

Jahresrechnung und Amtsbericht 2017 Voranschlag 2018

Bürgerversammlung

Dienstag, 3. April 2018, 19.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus Jona,
Friedhofstrasse 3, 8645 Jona



Einladung und Traktandenliste

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

**Wir laden Sie herzlich ein zur Bürgerversammlung
vom Dienstag, 3. April 2018, 19.30 Uhr**

im Kirchgemeindehaus Jona, Friedhofstrasse 3, 8645 Jona

Traktanden

1. Jahresrechnung 2017 und Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag und Steuerplan für das Jahr 2018
3. Allgemeine Umfrage

Der Besuch der Versammlung ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona möglich. Stimmberechtigt sind die in Rapperswil-Jona wohnhaften Katholiken römisch-katholischen Bekenntnisses, die das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind.

Beim Eintritt in den Versammlungsraum sind die Stimmausweise abzugeben. Fehlende Stimmausweise können bis Dienstag, 3. April, 11 Uhr, bei der Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates, Friedhofstrasse 3, Jona, bezogen werden.

Das Bürgerversammlungsheft erscheint auch dieses Jahr mit der leicht kürzeren, dafür übersichtlicheren Darstellung von Rechnung und Voranschlag. Eine detaillierte Version der Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Die Anhänge sind jedoch in vollem Umfang enthalten.

Wir freuen uns, wenn Sie durch Ihre Teilnahme Ihr Interesse und damit Ihre Bereitschaft zum Mittragen unserer Kirchgemeinde bekunden. Ganz speziell laden wir unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, welche im Laufe des vergangenen Jahres ihr Stimmrechtsalter erreicht haben, sowie alle Neuzugezogenen.

Ab 18.30 Uhr steht das neue Zentralsekretariat im Kirchgemeindehaus der Bevölkerung zur Begehung offen. Um 19.00 Uhr wird das Zentralsekretariat im Rahmen einer kleinen Feier eingeseget.

Katholischer Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona

Dr. Karl Gehler
Präsident

Gregor Gämperle
Aktuar

Die Parkplätze um das Kirchgemeindehaus Jona sind beschränkt, weitere Parkplätze stehen – nach Verfügbarkeit – beim Restaurant Kreuz zur Verfügung. Das Kirchgemeindehaus ist jedoch mit dem öffentlichen Verkehr gut zu erreichen (Bushaltestellen Schachen und Kreuz oder Bahnhof Jona). Für den Besuch der Bürgerversammlung empfehlen wir Ihnen deshalb die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	06
Bericht zu den Amtsgeschäften	08
Bericht Ressort Personal	10
Bericht Ressort Soziales	12
Bericht Ressort Liegenschaften, Bau und Betrieb	14
Bericht Ressort Friedhöfe	16
Bericht und Antrag zur Rechnung 2017	18
Bericht und Antrag zum Voranschlag 2018	19
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	20
Laufende Rechnung	22
Bestandesrechnung	24
Fondsausweis	26
Abschreibungsplan	27
Liegenschaftenverzeichnis	28
Geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe	29
Bericht des Pastoralteams	32
Blauring - Jungwacht	34
Kirchenmusik	36
Katholischer Konfessionsteil - Katholisches Kollegium	40
Personal- und Behördenverzeichnis	41



Präsidium

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Der Amtsbericht orientiert über die Verwaltungstätigkeit der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, dieses Mal über das zehnte Amtsjahr 2017. Neben dem Bericht über die Verwaltungstätigkeit legen wir Ihnen die Jahresrechnung 2017 sowie den Vorschlag für das Amtsjahr 2018 zur Genehmigung vor. Zum Anlass des zehnjährigen Jubiläums wurde das Layout des Bürgerversammlungsheftes überarbeitet. Mit kürzeren Texten und mehr Bildern soll die Lektüre kurzweiliger und leserfreundlicher gestaltet werden. Ich hoffe, das neue Layout kommt Ihnen entgegen.

Das zehnte Amtsjahr ist in ruhigen Bahnen verlaufen. Im Personalbereich gab es wenige Änderungen zu verzeichnen. Zwar waren auch in diesem Amtsjahr einige Personalmutationen zu bewältigen, doch hielten sich die Änderungen in Grenzen. Wie schon im letzten Amtsbericht mitgeteilt, hat Michael Vogt, Seelsorger in der Pfarrei Rapperswil, seine Arbeit bei uns beendet. Als Nachfolgerin konnte per August 2017 mit Tanja Tribull eine ausgewiesene und engagierte Seelsorgerin gefunden werden. Tanja Tribull hat das Pensum von Michael Vogt übernommen. Zusätzlich ist sie für die Pfarrei Rapperswil in der Jugendseelsorge/Jugendarbeit tätig. Wir heissen Tanja Tribull nochmals ganz herzlich willkommen und wünschen ihr für die Arbeit in der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona alles Gute und viel Erfolg.

In der Jugendarbeit/Jugendseelsorge konnten nach wie vor keine nennenswerten Fortschritte erzielt werden. Wie im letzten Jahresbericht ausgeführt, hat sich das Konzept einer zentralen Jugendarbeit nicht umsetzen lassen. Deshalb sind wir wieder zurückgekehrt zum System, wonach die Jugendarbeit/Jugendseelsorge vorab in den Pfarreien verankert sein soll, mit gemeinsamen Projekten über die ganze Seelsorgeeinheit hinweg. Das Erarbeiten von Projekten, die Sicherstellung der Jugendarbeit/Jugendseelsorge in den Pfarreien und gleichzeitig in der Seelsorgeeinheit, und die damit verbundene Koordination, gestalteten sich allerdings schwierig.

Es wird Zeit brauchen, um entsprechende Konzepte zu erarbeiten.

Die Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam gestaltet sich erfreulich. Zwei jährliche Veranstaltungen tragen zur guten Zusammenarbeit bei, nämlich ein Treffen des Kirchenverwaltungsrates mit dem Pastoralteam und ein Treffen aller Räte mit dem Pastoralteam, also unter Einbezug der Pfarreiräte. An diesen Veranstaltungen können Probleme besprochen und Anliegen aufgenommen werden. Auch das persönliche Kennenlernen fördert die Zusammenarbeit. Ich danke dem ganzen Pastoralteam für die stets gute Zusammenarbeit und den enormen Einsatz, der für die Kirchgemeinde und die Seelsorgeeinheit geleistet wird.

Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war der Ökumenische Kirchentag im September 2017 unter dem Motto «mehr als Du denkst». In vielen Arbeitsstunden konnte ein hervorragendes Programm zusammengestellt werden. Nach einigen Anlässen, welche auf den Kirchentag hinführten, konnte am Freitagabend eine interessante Podiumsdiskussion angeboten werden, an der neben anderen hochkarätigen Gästen auch Bischof Markus Büchel und Pfarrer Martin Schmidt, Kirchenratspräsident der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen, teilnahmen. Am Samstag fand auf dem Fischmarktplatz ein eigentliches Volksfest statt, während dem der Öffentlichkeit mit ganz verschiedenen Attraktionen die Kirchen näher gebracht werden konnten. Das Interesse und die Teilnahme der Bevölkerung waren erfreulich. Am Sonntag schliesslich endete der Kirchentag mit einem gemeinsamen, durch die Seelsorger und diverse Chöre sehr schön gestalteten Gottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen. Weitere Attraktionen wurden über die Tage angeboten, die nicht alle vorgestellt werden können. Der Ökumenische Kirchentag 2017 hat gezeigt, dass in Rapperswil-Jona die Ökumene gelebt, ernst genommen und geschätzt wird, und dass in der Bevölkerung durchaus ein Interesse für die Landeskirchen vorhanden ist. Es gilt, den guten Geist dieser Veranstaltung in die Zukunft zu tragen. All jenen, die in irgendeiner Form zum Gelingen

Bericht des Präsidenten

dieses Kirchentages beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Es sind viele Stunden aufgewendet worden, um schliesslich den Erfolg herbeizuführen. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Sanierung des Kirchgemeindehauses Jona ist noch nicht abgeschlossen. Die Planung hat mehr Zeit in Anspruch genommen, als wir erwartet haben. In diesem Jahr wird aber der Rest des Projekts abgeschlossen werden können. Schon umgesetzt wird allerdings die Errichtung des Zentralsekretariats. Anlässlich der Kirchbürgerversammlung wird es möglich sein, diese neuen Räume zu besichtigen. Mit dem Zentralsekretariat wird ein weiterer Schritt hin zur Umsetzung der Seelsorgeeinheit vollendet, und es wird eine bessere Erreichbarkeit des Sekretariates, eine verbesserte Zusammenarbeit und eine gleichmässige Auslastung erreicht. Für die Pfarreiangehörigen ändert sich insofern etwas, als dass man sich für eine persönliche Vorsprache im Sekretariat neu nach Jona begeben muss. Alle anderen Dienstleistungen bleiben sich gleich, und in den Pfarreien bleiben die Seelsorgerinnen und Seelsorger unmittelbare Ansprechpersonen.

Die Finanzlage der Kirchgemeinde präsentiert sich nach wie vor erfreulich und stabil. Zwar konnten die budgetierten Steuereinnahmen nicht ganz erreicht werden, doch entspricht das Jahresergebnis mehr oder weniger den Erwartungen. Die Details zum Jahresabschluss können der beiliegenden Jahresrechnung 2017 entnommen werden.

Vor einem Jahr wurden drei sogenannte «freiwillige Fonds» in einen Stipendienfonds umgewandelt. Der neue Fonds ist offensichtlich ein Bedürfnis, und es konnten bereits einige Ausbildungen unterstützt werden. Den Chören wird jährlich ein gewisser Betrag zur Verfügung gestellt, um Ausbildungen im Gesang und in der Stimmbildung zu unterstützen. Dabei übernimmt bei ausgewiesenem Bedarf der Fonds zwei Drittel der Ausbildungskosten. Einen Drittel steuern die Chöre aus dem eigenen Vermögen selbst bei. Diese Form der Unterstützung wurde bereits in Anspruch genommen, ebenso Unterstützungen im Bereich der Orgelausbildung und

im Bereich der Katechese. Es ist erfreulich, dass wir Ausbildungen, die der Kirche direkt zu Gute kommen, unterstützen können.

Wiederum gilt es, vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen des Kirchenverwaltungsrates ganz herzlich für die geleistete Arbeit. Ein grosser Dank gilt auch der Kirchenverwaltung unter der Geschäftsführung von Gregor Gämperle. Die Verwaltung gewährleistet einen ruhigen und kompetenten Arbeitsablauf, und erbringt hinter den Kulissen hervorragende Arbeit. Dank gilt auch allen Mitarbeitern in der Seelsorge. Sie leisten grosse Arbeit in den Pfarreien und in der Seelsorgeeinheit, und sie tragen die Entwicklung mit viel Elan mit. Dank geht an alle Katechetinnen und Katecheten, welche unsere Religion den Kindern und Jugendlichen vermitteln. Ein herzliches Dankeschön geht an die Sakristaninnen und Sakristane, welche durch ihre Arbeit das Umfeld für die Arbeit in den Pfarreien bereiten. Dank gilt allen im Bereich der Kirchenmusik tätigen Mitarbeitern und Organisten. Die Kirchenmusik bereichert das Leben in der Kirchgemeinde und den Pfarreien. Dieser Dank gilt auch sämtlichen Sängerinnen und Sängern für ihr unermüdliches Engagement. Schliesslich sei auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Sekretariaten, in den Betrieben und in allen übrigen Funktionen ganz herzlich gedankt. Bedanken möchte ich mich auch bei den Pfarreiräten. Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit ist nicht selbstverständlich. Und ein ganz besonderes Dankeschön gilt all den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in so vielfältiger Weise zum Leben in den Pfarreien, in der Seelsorgeeinheit und in der Kirchgemeinde beitragen. Sie machen unseren Betrieb erst möglich, und sie erfüllen unsere Kirchgemeinde und unsere Pfarreien mit Leben.



Bürgerversammlung 2017

Die zweite Bürgerversammlung der Amtsperiode 2016 - 2019 vom Dienstag, 4. April 2017, durfte mit 107 Stimmberechtigten (1.08% der Kirchbürger) abgehalten werden. Als Versammlungslokal diente die altehrwürdige Pfarrkirche St. Johann Rapperswil auf dem Herrenberg.

Neben den üblichen Geschäften wie Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates, Vorstellung der Jahresrechnung sowie Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission, wurde an der Bürgerversammlung 2017 die Auflösung der über Jahre von Abrechnung zu Abrechnung mitgetragenen freiwilligen Fonds traktandiert.

Der Kirchenverwaltungsrat unterbreitete den Antrag, die drei freiwilligen Fonds «Armenfonds», «Fonds kirchliche Zwecke Zuppigerfonds» und «Legate Pfarrgräber» aufgrund fehlender Fondsreglemente aufzulösen und in einem neuen Fonds mit neuem Zweck und Reglement zusammenzuführen. Der neu zu bildende Fonds wurde unter dem Namen «Ausbildungsfonds» vorgestellt, und sollte zukünftig für Ausbildungen ausserhalb des Budgets eingesetzt werden, beispielsweise in den Bereichen Katechese oder Kirchenmusik. Der Antrag der Kirchenverwaltung wurde mit einer grossen Mehrheit angenommen.

Der aus der Kirchbürgerschaft vorgebrachte Gegenantrag, auf die Bildung des Ausbildungsfonds zu verzichten und das aus der Auflösung frei werdende Vermögen für Nothilfe in Ostafrika einzusetzen, wurde nicht angenommen.

Ein weiterer Antrag, der die vorgesehene Gewinnverwendung zugunsten Nothilfe in Ostafrika zu ändern beabsichtigte, hatte mehr Erfolg und wurde von der Kirchbürgerschaft gutgeheissen. Damit wurde die Kirchenverwaltung angewiesen, CHF 100'000.- an Caritas-Projekte in Ostafrika zu überweisen, um die Nothilfe gegen die Dürre vor Ort zu unterstützen.

Pendente Geschäfte aus der Kirchbürgerversammlung 2016

Eine Konsultativabstimmung an der Kirchbürgerversammlung 2016 hat grosses Interesse an Photovoltaik-Projekten auf den Dächern der Kirchgemeinde aufgezeigt. Der Kirchenverwaltungsrat hatte das Anliegen aufgenommen und die zum Teil bereits vor der Kirchbürgerversammlung angelauteten Abklärungen betreffend Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden der Kirchgemeinde über den Verlauf des Jahres 2016 aktiv verfolgt. Dank enger Zusammenarbeit mit der Solargenossenschaft Linth konnten im Sommer 2017 schliesslich Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern des Franziskuszentrums und des Kirchgemeindehauses in Betrieb genommen werden. Seither decken die beiden Begegnungszentren einen grossen Teil ihres Strombedarfes mit Sonnenenergie.

Aus der Verwaltung

Über das Jahr 2017 hat sich der Kirchenverwaltungsrat zu insgesamt elf ordentlichen Sitzungen getroffen und hat unter kompetenter Führung des Kirchenverwaltungsratspräsidenten Karl Gehler die Anträge und Eingaben aus den verschiedenen Ressorts behandelt.

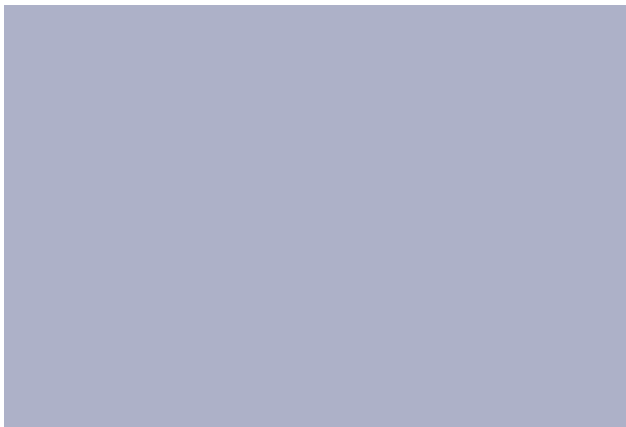
Das Projekt Zentralsekretariat erwies sich in der Ausgestaltung als äusserst anspruchsvoll, und das Abholen und Umsetzen der zahlreichen Wünsche und Vorstellungen war für die Verantwortlichen eine aufwendige Arbeit.

Die Geschäftsstelle war indes damit beschäftigt, die aus dem neu eingeführten Personalreglement, welches im Bistum St. Gallen die Anstellungsbedingungen in Verwaltung und Seelsorge zu vereinheitlichen sucht, entstandenen administrativen Arbeiten vorzunehmen, was, neben dem Klären von Fragen und Unsicherheiten, das Überarbeiten und Ersetzen jeglicher bestehender Anstellungsverträge bedeutete.

In Zusammenarbeit mit der Friedhofverwaltung wurden neue Unterlagen für die Beschriftung der Stelen und Platten der Gemeinschaftsgräber ent-

Bericht zu den Amtsgeschäften

Betttagsgottesdienst, Ökumenischer Kirchentag | Konzert Andrew Bond, Ökumenischer Kirchentag | Photovoltaikanlage auf dem Kirchgemeindehaus Jona | Eröffnungsanlass, Ökumenischer Kirchentag



worfen. Die Prozesse wurden so angepasst, dass Beschriftungsarbeiten zweimal pro Jahr durchgeführt werden, ausgerichtet auf Ostern und Allerheiligen.

Statistische Angaben

Einwohner in Rapperswil-Jona per 31.12.2017	26'771
Davon	
- Katholiken	11'595
- Evang.-Reformierte	6'168
- Andere	9'008

Ökumenischer Kirchentag - 15. bis 17. September 2017

Nach zweijähriger Vorbereitung fand der Grossanlass der evangelisch-reformierten und der katholischen Kirchgemeinden in Rapperswil-Jona im Frühjahr 2017 zu seiner endgültigen Form, und im letzten halben Jahr wurden die verbleibenden Details geklärt und organisiert. Der Anlass konnte schliesslich, bei schönstem Herbstwetter und mit zahlreichen Besuchern, zur vollsten Zufriedenheit des Organisationskomitees durchgeführt werden.



Personal

In diesem Jahr stand vor allem die Umsetzung des vom Administrationsrat neu erlassenen Personalreglements im Vordergrund. Dies bedeutete für den Aktuar, sämtliche Verträge der Mitarbeitenden neu aufzusetzen und anzupassen. Das neue Personalreglement brachte diverse grössere und kleinere Änderungen mit sich, unter anderem definierte es das Datum des Anstellungsbeginns neu: Dienstjubiläen sind nun basierend auf dem Arbeitsbeginn der ersten Anstellung im Bistum St. Gallen zu berechnen, unabhängig von Pfarrei oder Seelsorgeeinheit. So konnte zum Beispiel Werner Sutter dieses Jahr sein 30-jähriges Dienstjubiläum als Pastoralassistent feiern.

Mutationen

Ende Januar 2017 hat Pastoralassistent Michael Vogt die Kirchgemeinde Rapperswil-Jona verlassen, um sein Wissen und Können in einer anderen Kirchgemeinde einzusetzen. Anfang August 2017 hat Tanja Tribull seine Nachfolge in Rapperswil angetreten.

Auf Ende Februar 2017 hat uns Esther Bisig, Pfarreisekretärin in Rapperswil, verlassen. Anfang Juni 2017 hat Olivier Bischof ihre Nachfolge angetreten. Eine spezielle Herausforderung seiner Arbeit besteht in der Koordination der Zusammenführung der drei Pfarreisekretariate (Jona, Kempraten, Rapperswil) im neuen Zentralsekretariat im Kirchgemeindehaus Jona. Damit soll eine bessere Erreich- und Verfügbarkeit durch umfangreichere Büroöffnungszeiten ermöglicht werden.

Anfang Mai 2017 konnten wir mit Selina Mauchle die Vakanz in der Jugendarbeit wieder besetzen.

Auf Ende Juli 2017 hat Chrysoula Peraki ihre Arbeit als Chorleiterin in Kempraten beendet, um einem erhöhten Pensum in einer anderen Anstellung nachzukommen.

Ende Juli 2017 ist Ann Kaufmann nach vielen Jahren als Katechetin in Pension gegangen.

Aufgrund von Anpassungen durch den Lehrplan 21 mussten Verträge mit zahlreichen Lehrpersonen der Volksschule, die Religionsunterricht erteilten, aufgelöst werden.

Anfang September 2017 konnte Andreas Hugematter als Jungorganist verpflichtet werden. Er wird hauptsächlich in Bollingen sein Amt ausüben.

Auf Ende November 2017 verabschiedete sich die Köchin des Kirchgemeindehauses Jona, Anni Beeler, in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie hat über 22 Jahre die Gäste im Kirchgemeindehaus kulinarisch verwöhnt und mit ihrer Offenheit gegenüber den diversen und zahlreichen Anlässen im Kirchgemeindehaus für eine abwechslungsreiche, bodenständige Küche gesorgt. Für ihren langjährigen und zuverlässigen Einsatz dankt ihr der Kirchenverwaltungsrat herzlich.

Anfang Dezember 2017 hat Bettina Emmenegger diese Aufgabe übernommen. Sie hat in dritter Ausbildung die Kochlehre abgeschlossen.

Ende Dezember 2017 ist auch Eugen Weber, Sakristan in Busskirch, in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Austritte

Michael Vogt, Pastoralassistent
Esther Bisig, Sekretärin
Chrysoula Peraki, Chorleiterin
Ann Kaufmann, Katechetin
Anni Beeler, Köchin
Eugen Weber, Sakristan

Der Kirchenverwaltungsrat bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft im Beruf oder im Ruhestand.

Eintritte

Selina Mauchle, Jugendarbeiterin
Olivier Bischof, Sekretär
Tanja Tribull, Pastoralassistentin
Andreas Hugematter, Organist
Bettina Emmenegger, Köchin

Bericht Ressort Personal

Mitarbeiteranlass, Maestrani Chocolarium Flawil

Olivier Bischof | Tanja Tribull |

Selina Mauchle | Andreas Hugematter | Bettina Emmenegger



Der Kirchenverwaltungsrat heisst alle herzlich willkommen und wünscht ihnen gutes Gelingen und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Dienstjubiläen

40 Jahre: Niklaus Allenspach

35 Jahre: Max Aeberli

30 Jahre: Werner Sutter

25 Jahre: Niklaus Popp

Mitarbeiteranlass

In diesem Jahr lud der Kirchenverwaltungsrat seine Mitarbeitenden Anfang Juni nach Flawil zur Besichtigung von Maestrani's Chocolarium ein, welches kurz zuvor nach einem längeren Umbau neu

eröffnet worden war. Nach einem Kurzfilm über die Zutaten und Herstellung von Schokolade ging es weiter zu einem geführten Erlebnis-Rundgang, wo viel Wissenswertes erklärt und auch des Öfteren versichert wurde, wie glücklich Schokolade macht. Natürlich durfte während des Rundgangs hier und dort auch genascht werden und am Ende gab es noch Gelegenheit, sich im Shop mit genügend Schokolade für zu Hause einzudecken.

Im nahe gelegenen Restaurant im Dorfkern Flawils wurde die gut siebzigköpfige Gesellschaft bereits erwartet und in den schön geschmückten Saal geführt, wo es ein feines Nachtessen zu geniessen gab. Nach einem heiteren, gutgelaunten Abend ging es dann allzu bald wieder nach Hause.



Ressort Soziales

Chancengleichheit für alle Menschen auf unserer Erde herzustellen, scheint eine schier aussichtslose Angelegenheit zu sein. Zu unterschiedlich die politischen, geografischen und kulturellen Gegebenheiten. Hinzu kommen die vielen Katastrophen – seien es Naturkatastrophen oder von Menschen verursachte Katastrophen, wie die vielen Kriege mit ihren unsäglichen Folgeerscheinungen. Die Hilfsbedürftigkeit in der Welt scheint kein Ende zu nehmen, die Entwicklungshilfe nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein.

Trotz bzw. ungeachtet dieser scheinbaren Ausweglosigkeit dürfen wir – denen es hier in der Schweiz in jeder Hinsicht gut geht – nicht den Kopf in den Sand stecken und unsere Bemühungen einstellen oder verringern. Wir sollten uns unserer Verantwortung bewusst sein und benachteiligten Menschen in allen Teilen der Welt versuchen zu helfen. Ungeachtet ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihres Glaubens.

In diesem Sinne haben auch die anwesenden Stimmberechtigten in der Kirchbürgerversammlung am 4. April 2017 gehandelt und dem jährlichen Rahmenkredit von insgesamt CHF 200'000.- für humanitäre Hilfsprojekte der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona im In- und Ausland zugestimmt.

Darüber hinaus haben die Stimmberechtigten den Antrag eines Kirchbürgers gutgeheissen, einen Teil des Ertragsüberschusses aus der Jahresrechnung 2016 dem katholischen Hilfswerk CARITAS Luzern zu spenden. Die Summe von CHF 100'000.- soll zweckgebunden für Projekte in Ostafrika eingesetzt werden: Eine katastrophale Dürre hat Ostafrika fest im Griff. Mehr als 20 Millionen Menschen leiden unter einem gravierenden Mangel an Nahrungsmitteln und Trinkwasser. Große Teile der Landbevölkerung haben darüber hinaus ihre Lebensgrundlage verloren, da ihr Saatgut aufgebraucht und ihre Tiere verendet sind. Der Kirchenverwaltungsrat hat den Betrag der CHF 100'000.- in vier Tranchen zu je CHF 25'000.- aufgeteilt. So konnte Nothilfe in allen vier von der Dürre betroffenen Ländern ge-

leistet werden: in Äthiopien, Kenia, Somaliland und im Südsudan.

Ebenfalls im afrikanischen Kontinent angesiedelt ist das gemeinsame humanitäre Projekt, welches 2017 turnusgemäß die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rapperswil-Jona federführend unterbreitete. Ihre Wahl fiel auf ein Projekt des Hilfswerks «Mission 21». Mission 21 ist 2001 durch den Zusammenschluss mehrerer evangelischer Hilfswerke entstanden, hat den Status einer gemeinnützigen Organisation und ist seit 2014 ZEWÖ-zertifiziert. Das unterbreitete Projekt unterstützt den Wiederaufbau und die Friedensförderung im Nordosten von Nigeria. Diese Region wurde von schweren Konflikten erschüttert. Die Vertreibung von Christen und gemässigten Muslimen durch die Terrormiliz Boko Haram hat dort zu grosser Not geführt. Die nun sich stabilisierende Sicherheitslage erlaubt den 2,6 Millionen Vertriebenen sukzessive die Rückkehr in die Heimat. Diese Menschen stehen jedoch vor dem Nichts. Ihre Häuser und die Infrastruktur sind zerstört oder stark beschädigt. Das Projekt unterstützt neben dem Wiederaufbau auch Waisenkinder und Jugendliche. Deren Ausbildung und spätere Integration in den Arbeitsprozess schafft eine langfristige Lebensperspektive im eigenen Land.

Ungefähr 200 Millionen Christen in der Welt leiden nach Schätzungen der Organisation «Open Doors» unter religiöser Verfolgung. Für Open Doors ist Verfolgung «Feindseligkeit, welche die Christen wegen ihrer Verbundenheit mit Christus erleiden». Dazu gehören auch «Haltungen, Worte und feindselige Handlungen gegen Christen». Diese weit gefasste Definition verhindert, dass in Statistiken nur Gewalttaten oder Kirchenzerstörungen berücksichtigt werden. Die täglichen Anfeindungen oder der Verlust der Arbeit wird von den Betroffenen als ebenso schlimm empfunden wie Gefängnis und Schläge. Vor diesem Hintergrund lag das Schwerpunktthema der katholischen Kirchgemeinde dieses Jahr auf der finanziellen Unterstützung unserer bedrängten und verfolgten Mitchristen weltweit. Berücksichtigt wurden Organisationen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, rasch

**Bericht Ressort
Soziales**

*Alphabetisierungskurse für christliche Frauen, Pakistan | Mädchen in Jos, Nigeria |
Bibeln für arme Kinder, Mexiko | Junge mit Kinderbibel, Irak | Flüchtlingslager
für christliche Familien, Nigeria | Kirchbürgerversammlung 2017*



und unkompliziert verfolgten Christen Hilfestellungen jeglicher Art zu leisten.

Eine Aufstellung aller unterstützten Projekte 2017 findet sich auf den Seiten 29 bis 31 dieses Heftes.

Neben den regulär budgetierten CHF 200'000.- für die In- und Auslandhilfe sind aus den Aktivitäten der kath. Kirche Rapperswil-Jona weitere Beträge zur Unterstützung von Armen und Bedürftigen geflossen. Dazu zählen die einmalige Spende aus dem Ertragsüberschuss 2016, CHF 100'000.- für

Hungerhilfe in Ostafrika, rund CHF 128'000.- aus Kollekten, CHF 76'000.- aus dem Fastenopfer und knapp CHF 26'000.- aus der Aktion Sternsinger.

In 2017 war es also Dank der grosszügigen Spendenbereitschaft der Kirchbürger möglich, insgesamt CHF 531'720.- an verschiedenste karitative Hilfswerke im In- und Ausland zu überweisen.



Einleitung

Die im Jahr 2016 durchgeführte Umstrukturierung der Ressorts Liegenschaften in «Liegenschaften Bau» und «Liegenschaften Verwaltung und Betrieb» haben sich bereits in mehreren Belangen bewährt. Nach einigen Wochen Einarbeitungszeit hat sich auch Franco Salzmann als Technischer Leiter einen Überblick verschafft, sodass für die Ressortverantwortlichen die Instruktionsarbeiten immer mehr abnehmen. Obwohl die Liegenschaften der Kirchengemeinde im Grossen und Ganzen in einem recht guten Zustand sind, mussten auch im Jahr 2017 wieder einige Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an den Gebäuden vorgenommen werden. Wenn man den Wert einer Liegenschaft erhalten möchte, ist ein regelmässiger Unterhalt unabdingbar.

Im Jahr 2017 getätigte Sanierungs- und Umbauarbeiten:

Franziskuszentrum, Kempraten

In der Umgebung wurde ein neuer Tischtennistisch platziert. Gleichzeitig wurde der Sitzplatz der Pfarrwohnung durch den Gärtner planiert. Das letzte Flachdach wurde ersetzt, sodass nun alle Flachdächer in naher Zukunft keinen Handlungsbedarf mehr aufweisen. Im Innenbereich wurde der Kirchenraum komplett gereinigt. Die Wand zum Büro «Bernhardsgrütter» wurde schallmässig nachgedämmt und im Küchenbereich eine neue Anrichte eingebaut. Im Jugendkeller wurde zudem ein neuer Bodenbelag verlegt. An den Lüftungs- und Heizungsanlagen wurden Wartungsarbeiten vorgenommen.

Kapelle St. Ursula, Kempraten

Die Türe zur Sakristei wurde im Chorbereich der bestehenden Wandbemalung angepasst. Ebenfalls wurden die Halterungen und Weihwassergefässe ersetzt.

Ökonomiegebäude Kempraten

Für das Archiv der Liegenschaften wurden digitale Pläne erstellt.

Pfarrkirche St. Johann, Rapperswil

Ein nicht mehr benötigter Beichtstuhl wurde in einen Schriftenstand umgebaut. Unerwartet lösten sich im Laufe des Jahres mehrere Bodenplatten im Chorbereich, die ersetzt werden mussten. Die Marienstatue wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Forum St. Johann, Rapperswil

Infolge Platzmangels mussten im Archiv weitere Schränke eingebaut werden.

Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Jona

An der Lüftungs- und Heizungsanlage waren kleinere Wartungsarbeiten nötig. Ein Wandriss im Bereich der Empore und der Eingang zur Sakristei wurden repariert. Im Umgebungsbereich wurden Rodungsarbeiten durchgeführt.

Kirchgemeindehaus, Jona

Die geplanten Umbauarbeiten konnten infolge intensiver Planungs- und Abklärungsarbeiten nicht vollständig ausgeführt werden. Aktuell wurden die von der Feuerpolizei neu geforderten Notausgänge im Untergeschoss und Erdgeschoss (grosser Saal) ausgeführt. Die Gruppenzimmer im Untergeschoss wurden neu gestrichen. Auch wurde der geplante Treppenlift EG – UG realisiert. Da die Flachdachabdichtung in einem schlechteren Zustand war, als man erwarten konnte, wurde im Zusammenhang mit dem Bau der Solaranlage der Solargenossenschaft Linth eine neue Flachdachabdichtung verlegt, damit die Solarpanels nicht während der geplanten Nutzungsdauer infolge von Undichtigkeit kurzfristig wieder demontiert werden müssen. Eine Garage beim Pfarrhaus Jona wurde als Werkstatt für den Technischen Leiter umgebaut. Die geplanten Umbauarbeiten Zentralsekretariat, WC-Anlagen, Foyer und Sitzungszimmer werden im Jahr 2018 ausgeführt.

Altes Pfarrhaus Jona

Das alte Pfarrhaus Jona an der St. Gallerstrasse 18 wird seit mehreren Jahren von der Kindertagesstätte Spatzennest genutzt. Das in die Jahre gekommene Gebäude wurde im vergangenen Jahr einer

Bericht Ressort Liegenschaften, Bau und Betrieb

*Altes Pfarrhaus saniert, Jona | Anrichte und Schrank, Franziskuszentrum
Kempraten | Rollstuhlgängiger Zugang, Kirche St. Martin Busskirch |
zu Schriftenstand umgebauter Beichtstuhl, Pfarrkirche St. Johann Rapperswil*



grösseren Innen- und Aussensanierung unterzogen. Zwei Nasszellen und die Küche wurden komplett ersetzt. Ebenfalls wurden neue Holz-Metall-Fenster eingebaut, und alle vier Fassaden erhielten einen neuen Anstrich. In diesem Zusammenhang konnte mit der KiTa Spatzennest erfreulicherweise eine Mietvertrags-Verlängerung über weitere zehn Jahre vereinbart werden.

Kirche St. Martin, Busskirch

Auf der Nordseite wurde ein rollstuhlgängiger Zugang erstellt. Ebenso wurde, wie in den letzten Jahren, eine Statue restauriert. Unerwartet musste das Fundamentrohr für den Christbaum ersetzt werden, sodass der alljährliche Christbaum wieder aufgestellt und geschmückt werden konnte.

Pfarrhaus Busskirch

Im Restaurant Seegartenkeller mussten zwei Aussen-Mauerwerke gegen aufsteigende Feuchtigkeit saniert werden. In diesem Zusammenhang wurde die Gaststätte innen neu gestrichen.

Dorfkapelle St. Wendelin, Wagen

Ausser dem Streichen der Sakristei waren keine weiteren Unterhaltsarbeiten notwendig.

Pfarrkirche Bollingen

Die Aussentreppe sowie die Türe des Geräteraumes wurden repariert. Ebenso musste die Nordtreppe saniert werden.

Unterhalt / Reparaturen

Viele kleinere Unterhaltsarbeiten und Reparaturen wurden auch in diesem Jahr wieder vom Technischen Leiter respektive von den verantwortlichen Sakristanen/-innen direkt in Eigenregie erledigt. Dank diesen Arbeiten können Kosten eingespart und grössere Unterhaltsarbeiten müssen erst Jahre später ausgeführt werden.



Ressort Friedhöfe

In diesem Jahr wurden ausser in Busskirch keine grossen Änderungen auf den Friedhöfen realisiert. Zusammen mit dem Aktuar wurden die laufenden Geschäfte besprochen und erledigt.

Dies umfasst unter anderem das Bearbeiten von Bestattungsgesuchen von auswärtigen Personen oder besondere Wünsche von Kirchbürgern, die nicht im den für ihren Wohnort vorgesehenen Rayon beerdigt werden wollen. Besonders herausfordernd sind Anträge, die von Angehörigen kurz vor oder bereits nach dem Tod des Betroffenen gestellt werden, weil eine umfassende Beurteilung in diesen Fällen oftmals kaum möglich ist.

Auch Verträge für Grabbepflanzungen werden abgeschlossen, verwaltet und kontrolliert. Insbesondere in Kempraten sind viele Gräber inzwischen mit einer Dauerbepflanzung versehen, welche in der Regel an einen abgelautenen Grabunterhaltsvertrag anschliesst. In Kempraten ist das besonders auffällig, weil vor ein paar Jahren die Grabesruhe von Urnen- und Erdgräbern auf 20 resp. 25 Jahre erhöht wurde. Wenn die Angehörigen eine Verlängerung des Grabunterhaltsvertrages wünschen, können sie mit der Geschäftsstelle der Kirchenverwaltung Kontakt aufnehmen.

Friedhof St. Johann

Auf dem Friedhof St. Johann war es sehr ruhig. Beim bisherigen Gemeinschaftsgrabfeld werden bis auf weiteres Urnen beigesetzt.

Im Jahr 2017 wurden hier insgesamt 14 Personen beerdigt: 1 Erdbestattung, 11 Urnenbestattungen, davon 9 im Gemeinschaftsgrab, und 2 Bestattungen im Aschengemeinschaftsgrab.

Friedhof Kempraten

Aufgrund der neuen Bestattungskultur gibt es immer mehr freie Plätze und Felder auf den Friedhöfen. Dies ist allgemein festzustellen, in Kempraten ist es jedoch besonders gut sichtbar. Studien und Planung für eine Neugestaltung dieser Flächen brauchen noch Zeit. Das Erarbeiten eines Konzepts wird die Friedhofskommission wahrschein-

lich nicht nur im kommenden Jahr beschäftigen.

Im Jahr 2017 haben auf diesem Friedhof 14 Bestattungen stattgefunden: Nebst 4 Erdbestattungen wurden 10 Urnen beigesetzt, davon 5 im Gemeinschaftsgrab.

Friedhof Busskirch

Hier wurden im Frühjahr die Sandstein-Stelen für das Gemeinschaftsgrab aufgestellt. Auf den beiden höheren Stelen werden die Namen der beigesetzten Personen festgehalten, die niedrigen zwei Stelen dienen dem Platzieren von Kerzen oder Blumen. Bisher ist noch niemand auf dem Gemeinschaftsgrab beigesetzt worden. Es haben sich aber bereits Personen gemeldet, die dereinst dort ihre letzte Ruhe finden möchten.

Die alten Rosenstöcke am Weg zur Kirche sind in die Jahre gekommen und zum Teil abgestorben. Es ist geplant, diese im neuen Jahr zu ersetzen.

Auf dem Friedhof Busskirch wurden im Jahr 2017 zwei Personen beigesetzt und zwar in je 1 Erd- und in 1 Urnengrab.

Friedhof Bollingen

Die wenigen Beerdigungen in Bollingen bringen eigene Herausforderungen mit sich: die Trennelemente zwischen den Gräbern werden zum Problem, sie stören optisch und der Abschluss des Grabes kann jahrelang nicht stattfinden. Inzwischen sind die Elemente beim aktuellsten Erdgrab entfernt worden, aber diese behelfsmässige Lösung ist bei Weitem nicht ideal.

Der Friedhofsgärtner erledigt seine Aufgaben zur besten Zufriedenheit, der Friedhof Bollingen sieht immer gepflegt aus. Im Jahr 2017 wurde dort 1 Person beigesetzt.

**Bericht Ressort
Friedhöfe**

*Friedhof Bollingen | Friedhof Kempraten | Grabschmuck, Friedhof Kempraten |
Gemeinschaftsgrab, Friedhof Rapperswil*



Gemeinschaftsgrab, Friedhof Busskirch



Bericht zur Rechnung 2017

Die laufende Rechnung 2017 der katholischen Kirchgemeinde in Rapperswil-Jona schliesst mit einem Defizit von CHF 176'638.27 ab. Das Resultat weicht etwas vom Voranschlag ab. In der Planung wurde mit einem Fehlbetrag von CHF 16'380.- gerechnet. Die deutlich tieferen Steuererträge konnten durch die tieferen Kosten beim Sachaufwand weitgehend kompensiert werden, sodass das Ergebnis im Rahmen des Budgets ausgefallen ist. Die wichtigsten Abweichungen vom Voranschlag 2017 sind nachfolgend aufgeführt.

Kontogruppe 900 Steuern

Der Minderertrag von ca. CHF 250'000.- resultiert vor allem aus deutlich tieferen Nachzahlungen von Vermögenssteuern aus den Vorjahren.

Kontogruppe 710 Wirtschaftsbetrieb KGH

Der Wirtschaftsbetrieb im Kirchgemeindehaus hat rund CHF 13'000.- besser abgeschlossen als budgetiert.

Kontogruppe 330 Pfarreileben

Der Ökumenische Kirchentag 2017 hat mit CHF 15'000.- weniger Aufwand abgeschlossen als budgetiert.

Kontogruppe 402 Beiträge und Hilfsaktionen

Gemäss Beschluss der Kirchbürgerversammlung vom 4. April 2017 wurden CHF 100'000.- an die Caritas für Dürre-Nothilfe in Ostafrika überwiesen. Dieser Betrag wurde der Rechnung 2017 belastet.

Sachaufwand

Diverse Aufwendungen vor allem im Liegenschaftsunterhalt sind tiefer ausgefallen. Allein beim baulichen Unterhalt im Franziskuszentrum in Kempraten konnten CHF 32'000.- eingespart werden. Die Sachaufwendungen sind insgesamt CHF 130'000.- tiefer ausgefallen als budgetiert.

Für geplante, aber nicht realisierte Umbauarbeiten im Kirchgemeindehaus Jona wurde eine passive Rechnungsabgrenzung von CHF 282'993.90 gebildet.

Anträge

Der Kirchenverwaltungsrat stellt die folgenden Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2017 sei zu genehmigen.
2. Das Defizit über CHF 176'638.27 wird der Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse belastet.

Bericht zum Voranschlag 2018

Bericht zum Voranschlag 2018

Der vorliegende Voranschlag 2018 basiert auf den Prognosen der Steuererträge der Stadt Rapperswil-Jona bei gleich bleibendem Steuerfuss. Nachstehend aufgelistet sind die wichtigsten Veränderungen im Voranschlag.

Kontogruppe 9542 Grundstück Schachen

Beim Grundstück Schachen wird der Baurechtszins alle fünf Jahre angepasst. Im 2018 erfolgt wieder eine Index- und Zinsanpassung. Deshalb ist mit einem tieferen Baurechtszins zu rechnen.

Personalkosten

Aus der Umsetzung des Personaldekrets und dem jährlichen Stufenanstieg resultiert ein um CHF 200'000.- höherer Personalaufwand.

Kontogruppe 210 Katechese und Religionsunterricht

Mit Einführung des Lehrplans 21 entfallen die Aufwände für den interkonfessionellen Religionsunterricht. Die Entschädigungen an die Schulgemeinde entfallen dadurch weitgehend.

Sachaufwand

Die baulichen Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. In allen Kirchengebäuden müssen Blitzschutzanlagen nachgerüstet werden. Die Sanierungsarbeiten im Kirchgemeindehaus in Jona haben sich aufgrund von Projektanpassungen verzögert. Das Zentralsekretariat wird voraussichtlich bis zur Kirchbürgerversammlung fertig gestellt. Die Sanierungsarbeiten im Saal und im Foyer werden bis Ende Jahr realisiert.

Der budgetierte Aufwand von CHF 191'800.- für das Kirchgemeindehaus beinhaltet eine grössere Position für Einrichtung und Möblierung im Zentralsekretariat.

Die Finanzlage der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona ist auch mittelfristig sehr solide. Sorge bereiten jedoch die Kirchengaustritte. In den letzten Jahren sind durchschnittlich 115 Personen aus der katholischen Kirche ausgetreten, was einem

Prozent der Kirchbürger entspricht. Aufgrund der überdurchschnittlichen Steuererträge basierend auf der guten Wirtschaftslage können die Austritte finanziell noch kompensiert werden. Gemeinsam sind wir gefordert. Gesucht sind fundierte Lösungen um diese Entwicklung zu stoppen. Die zukünftige Gestaltung der katholischen Kirche kann nicht die Verlängerung der Vergangenheit sein.

Anträge

Der Kirchenverwaltungsrat stellt die folgenden Anträge:

1. Der Voranschlag 2018 sei zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2018 wird ein unveränderter Steuerfuss von 20% (inkl. 4% Zentralsteuer) beschlossen.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Gemäss Art. 56 des Gemeindegesetzes sowie Art. 24 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einem aussenstehenden fachkundigen Wirtschaftsprüfer übertragen. Die wie in den Vorjahren mit der Aufgabe betraute Stieger Treuhand AG (Jona) bestätigt in ihrem Schreiben vom 26. Februar 2018, dass sie die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Amtsjahr der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona mittels einer Review beurteilt hat. Die Review nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910, erfolgt nach branchenüblichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der aktuellen Reglemente und Weisungen. Die Review erfolgte hauptsächlich mittels Befragungen und analytischen Prüfungshandlungen. Ferner wurden die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, darunter auch die Empfehlungen des Administrationsrates, für die Bewertung des Anlagevermögens, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung als Ganzes beurteilt.

Der Wirtschaftsprüfer ist in seiner Review – mit Ausnahmen von Bewertungsfragen – nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen er schliessen müsste, dass der Abschluss kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona in Übereinstimmung mit dem Haushaltreglement vermittelt.

Die Geschäftsprüfungskommission hält ausdrücklich fest, dass für die Amtsführung der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich ist, während es ihre Aufgabe ist, diese zu beurteilen und zu prüfen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Gemäss Beurteilung der Geschäftsprüfungskommission entsprechen sowohl die Amtsführung wie auch die Jahresrechnung, abgestützt auf die Berichterstattung des externen

Wirtschaftsprüfers, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Die Geschäftsprüfungskommission spricht dem Kirchenverwaltungsrat und den verschiedenen Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden und Freiwilligen der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona für die im Geschäftsjahr 2017 geleistete Arbeit den besten Dank aus.

Antrag

Wir stellen Ihnen deshalb folgenden Antrag:

Die vorliegende Jahresrechnung 2017 der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona sei zu genehmigen und dem Kirchenverwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Rapperswil-Jona, 26. Februar 2018

Geschäftsprüfungskommission der Katholischen
Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Alex Simeon, Präsident
Thomas Jud, Aktuar
Bertram Gallati
Pia Schwendimann
Walter Suter

Laufende
Rechnung

Laufende Rechnung

Gliederung nach Funktionen		Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	323 510.–	155 310.–	312 072.29	146 729.40	352 390.–	154 430.–
10	Bürgerschaft	30 080.–		28 085.85		26 220.–	
11	Geschäftsprüfungskommission	17 100.–		18 568.90		18 200.–	
20	Kirchenverwaltung, Kommissionen	115 750.–		115 116.35		118 390.–	
30	Informatik	57 860.–		56 711.95		52 000.–	
51	Pfarriräte	27 210.–		20 804.25		28 050.–	
52	Dekanats- und Bistumsaufgaben	7 200.–		7 075.20		7 100.–	
90	Pfarrhäuser	68 310.–	155 310.–	65 709.79	146 729.40	102 430.–	154 430.–
1	Seelsorge und Gottesdienst	3 233 070.–	59 270.–	3 213 203.14	59 433.45	3 620 750.–	65 770.–
110	Seelsorgepersonal	1 067 070.–		1 063 638.18		1 163 150.–	5 000.–
120	Dienstpersonal	1 054 430.–	6 650.–	1 044 282.32	6 635.85	1 107 250.–	6 640.–
130	Kirchenmusik	554 890.–	720.–	567 666.78	828.10	558 560.–	730.–
140	Gottesdienstgestaltung	14 600.–		10 984.35		20 900.–	
150	Kirchlicher Bedarf	64 000.–		56 194.86		84 350.–	
1920	Pfarrkirche Bollingen	14 260.–	1 300.–	9 410.07	1 300.–	24 160.–	2 300.–
1940	Pfarrkirche Jona	47 450.–	500.–	59 629.12	400.–	141 170.–	
1941	Kirche Busskirch	29 070.–	8 500.–	30 687.09	7 100.–	148 850.–	9 500.–
1960	Pfarrkirche Rapperswil	59 250.–	2 900.–	69 751.12	3 000.–	128 980.–	2 900.–
1961	Franziskus-Zentrum, Kempraten	293 670.–	38 700.–	269 765.57	40 169.50	140 250.–	38 700.–
1965	Kapellen, Rapperswil inkl. St. Dionys	19 710.–		16 155.65		64 190.–	
1980	Dorfkapelle Wagen	13 330.–		14 034.23		38 600.–	
1981	Wegkapellen Wagen	1 340.–		1 003.80		340.–	
2	Glaubensverkündigung	958 060.–	20 500.–	922 749.93	30 006.75	863 380.–	22 500.–
210	Katechese und Religionsunterricht	730 420.–	20 500.–	703 083.75	30 006.75	635 250.–	22 500.–
220	Mitteilungsblatt	147 550.–		140 410.08		146 990.–	
230	Beiträge	80 090.–		79 256.10		81 140.–	
3	Pfarrreileben	1 299 750.–	193 520.–	1 208 809.68	134 606.55	962 500.–	178 720.–
330	Kirchliche Veranstaltungen	278 040.–		234 643.82		219 670.–	
351	Beiträge	22 280.–		21 583.34		27 480.–	
3940	Kirchgemeindehaus	713 650.–	17 120.–	694 326.63	16 758.20	432 420.–	16 920.–
3960	Forum St. Johann	34 400.–	200.–	27 766.06	490.–	24 850.–	
3961	Friedhöfe	151 380.–	106 200.–	147 805.78	75 675.85	158 080.–	91 800.–
3963	Vertragsgräber	100 000.–	70 000.–	82 684.05	41 682.50	100 000.–	70 000.–
3965	Kleinanschaffungen						
4	Diakonie und Soziale Aufgaben	236 380.–		341 833.03		242 260.–	
402	Beiträge und Hilfsaktionen	236 380.–		341 833.03		242 260.–	
7	Sonderrechnungen	381 460.–	403 000.–	375 579.25	410 913.70	393 170.–	422 000.–
710	Wirtschaftsbetrieb Kirchgemeindehaus	374 960.–	379 000.–	368 990.05	386 913.70	391 170.–	398 000.–
720	Wirtschaftsbetrieb Seegarten Chäller	6 500.–	24 000.–	6 589.20	24 000.–	2 000.–	24 000.–
9	Finanzen und Steuern	2 208 610.–	7 792 860.–	2 117 212.71	7 533 131.91	2 070 580.–	7 693 940.–
900	Steuern	1 482 000.–	7 410 000.–	1 425 179.50	7 157 046.84	1 470 000.–	7 350 000.–
901	Steuereinzugsprovisionen	182 500.–	44 460.–	175 713.15	42 755.40	181 250.–	44 100.–
910	Stiftungen, Schenkungen, Legate	4 040.–	850.–	4 090.–	3 210.–	3 860.–	1 250.–
940	Zinsen	4 000.–	21 850.–	2 457.98	25 485.47	3 100.–	18 910.–
9540	Altes Pfarrhaus Jona	126 260.–	30 000.–	130 896.87	30 750.–	7 400.–	33 000.–
9541	Grundstück Eichfeld	230.–		226.–		230.–	
9542	Grundstück Schachen		54 340.–		54 342.70		45 500.–
9543	Schiffhütte Busskirch	540.–	1 380.–	21.25	1 375.–	1 040.–	1 380.–
9545	Pfarrhaus Busskirch	19 730.–	73 780.–	28 438.60	73 932.30	34 540.–	71 460.–
9560	Ökonomiegebäude Rapperswil	7 790.–	3 600.–	5 720.87	4 610.–	3 930.–	5 640.–
9580	Wald						
9585	Pfarrhaus Wagen	4 400.–	22 600.–	11 560.99	22 862.15	5 230.–	22 700.–
970	Nicht aufteilbare Posten	89 120.–	130 000.–	44 532.50	116 762.05	72 000.–	100 000.–
990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	272 000.–		272 000.–		272 000.–	
991	Abschreibungen auf Finanzvermögen	16 000.–		16 000.–		16 000.–	
995	Neutrale Aufwände und Erträge			375.–			

Laufende Rechnung

Zusammenzug nach Funktionen	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug nach Funktionen	8 640 840.—	8 624 460.—	8 491 460.03	8 314 821.76	8 505 030.—	8 537 360.—
0 Leitung	323 510.—	155 310.—	312 072.29	146 729.40	352 390.—	154 430.—
1 Seelsorge und Gottesdienst	3 233 070.—	59 270.—	3 213 203.14	59 433.45	3 620 750.—	65 770.—
2 Glaubensverkündigung	958 060.—	20 500.—	922 749.93	30 006.75	863 380.—	22 500.—
3 Pfarreileben	1 299 750.—	193 520.—	1 208 809.68	134 606.55	962 500.—	178 720.—
4 Diakonie und Soziale Aufgaben	236 380.—		341 833.03		242 260.—	
7 Sonderrechnungen	381 460.—	403 000.—	375 579.25	410 913.70	393 170.—	422 000.—
9 Finanzen und Steuern	2 208 610.—	7 792 860.—	2 117 212.71	7 533 131.91	2 070 580.—	7 693 940.—
Rechnungsdefizit				176 638.27		
Budgetdefizit / -überschuss		16 380.—			32 330.—	
Zusammenzug nach Sachgruppen	8 640 840.—	8 624 460.—	8 491 460.03	8 314 821.76	8 505 030.—	8 537 360.—
30 Personal	3 559 130.—		3 553 325.16		3 755 650.—	
31 Sachaufwand	2 431 990.—		2 324 532.53		2 236 360.—	
32 Passivzinsen			35.80		100.—	
33 Abschreibungen	288 000.—		288 000.—		288 000.—	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	311 300.—		275 108.25		186 750.—	
36 Eigene Beiträge	448 060.—		547 149.44		463 280.—	
37 Durchlaufende Beiträge	1 501 240.—		1 444 679.95		1 489 890.—	
38 Einlagen Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds	89 120.—		44 907.50		72 000.—	
39 Externe Revisionsstelle	12 000.—		13 721.40		13 000.—	
40 Steuern		7 410 000.—		7 157 046.84		7 350 000.—
42 Vermögenserträge		416 980.—		410 804.42		407 540.—
43 Entgelte		489 550.—		469 332.20		513 150.—
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		44 460.—		46 265.40		49 100.—
46 Beiträge für eigene Rechnung		133 470.—		114 610.85		117 570.—
48 Bezüge Spezialfinanzierungen, Rückstellungen und Fonds		130 000.—		116 762.05		100 000.—
Rechnungsdefizit				176 638.27		
Budgetdefizit / -überschuss		16 380.—			32 330.—	

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung	Bestand 31.12.2016	Veränderung		Bestand 31.12.2017
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	8 214 327.25	15 047 513.51	15 182 416.14	8 079 424.62
10 Finanzvermögen	6 888 308.25	15 047 513.51	14 910 416.14	7 025 405.62
100 Flüssige Mittel	5 009 977.69	13 996 676.—	13 777 175.43	5 229 478.26
Kassa	5 558.75	78 593.75	73 315.15	10 837.35
Postkonto	83 978.31	716 260.—	382.15	799 856.16
Kontokorrent bei Banken	4 882 610.92	11 691 672.78	13 698 686.73	2 875 596.97
Sparkonten	37 829.71	1 510 149.47	4 791.40	1 543 187.78
101 Guthaben	61 388.15	609 137.60	614 029.40	56 496.35
Debitoren	24 896.10	577 327.50	576 215.20	26 008.40
Debitoren Verrechnungssteuer		7 415.10	7 415.10	
Übrige Debitoren	36 492.05	24 395.—	30 399.10	30 487.95
102 Finanzielles Anlagevermögen	1 489 732.30	3 800.—	16 290.—	1 477 242.30
Wertschriften	834 770.—	3 800.—	290.—	838 280.—
Darlehen	29 000.—			29 000.—
Altes Pfarrhaus Jona	1.—			1.—
Liegenschaft Busskirch	625 954.30		16 000.—	609 954.30
Grundstück Eichfeld	1.—			1.—
Grundstück Schachen	1.—			1.—
Frohbüel	1.—			1.—
Schiffhütte Busskirch	1.—			1.—
Ökonomiegebäude Rapperswil	1.—			1.—
Altes Pfarrhaus Wagen	1.—			1.—
Wald	1.—			1.—
103 Aktive Rechnungsabgrenzung	327 210.11	437 899.91	502 921.31	262 188.71
Aktive Rechnungsabgrenzung	327 210.11	437 899.91	502 921.31	262 188.71
11 Verwaltungsvermögen	1 326 019.—		272 000.—	1 054 019.—
110 Sachgüter	1 326 018.—		272 000.—	1 054 018.—
Friedhof Bollingen				
Pfarrkirche Bollingen	1.—			1.—
Pfarrhaus Bollingen	1.—			1.—
Pfarrhaus Bollingen, Garage	1.—			1.—
Friedhof Busskirch				
Parkplatz Busskirch	1.—			1.—
Pfarrkirche Jona	1 041 000.—		145 000.—	896 000.—
Kirche Busskirch	1.—			1.—
Pfarrhaus Jona	1.—			1.—
Kirchgemeindehaus Jona	1.—			1.—
Friedhof Rapperswil				
Pfarrkirche Rapperswil	1.—			1.—
Franziskus-Zentrum Kempraten	1.—			1.—
Friedhof Kempraten	1.—			1.—
Liebfrauenkapelle Rapperswil	1.—			1.—
Kapelle St. Ursula	1.—			1.—
Kapelle St. Dionys	1.—			1.—
Pfarrhaus Rapperswil	1.—			1.—
Pfrundhäuser	1.—			1.—
Forum St. Johann	285 000.—		127 000.—	158 000.—
Dorfkapelle Wagen	1.—			1.—
St. Wendelinskapelle Wagen	1.—			1.—
Gsteigkapelle Wagen	1.—			1.—
111 Mobiliar	1.—			1.—
Mobiliar	1.—			1.—

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung	Bestand 31.12.2016	Veränderung		Bestand 31.12.2017
		Zuwachs	Abgang	
2 Passiven	8 214 327.25	10 994 139.27	10 952 403.63	8 256 062.89
20 Fremdkapital	2 655 284.71	10 985 859.27	10 944 895.63	2 696 248.35
201 Kurzfristige Schulden	321 601.21	10 168 581.18	10 332 508.68	157 673.71
Kreditoren	321 601.21	10 168 581.18	10 332 508.68	157 673.71
202 Mittel- und langfristige Schulden				
Festkredite				
204 Rückstellungen	1 877 236.—	49 682.50	112 684.05	1 814 234.45
Grabunterhalt	1 822 665.—	41 682.50	82 684.05	1 781 663.45
Ökumenischer Kirchentag	30 000.—		30 000.—	
KVR-Reise	24 571.—	8 000.—		32 571.—
208 Passive Rechnungsabgrenzung	456 447.50	767 595.59	499 702.90	724 340.19
Passive Rechnungsabgrenzung	456 447.50	767 595.59	499 702.90	724 340.19
28 Sondervermögen	4 224 374.15	8 280.—	7 508.—	4 225 146.15
280 Pflichtfonds	1 102 597.29	8 280.—	5 430.—	1 105 447.29
Kirchenfonds	743 493.39	5 240.—		748 733.39
Jahrzeitfonds	101 045.—	2 850.—	5 430.—	98 465.—
Pfrundfonds	160 000.—			160 000.—
Kaplaneifond Jona	40 000.—			40 000.—
Kapellfond	58 058.90	190.—		58 248.90
281 Freiwillige Fonds	250 000.—		2 078.—	247 922.—
Ausbildungsfond	250 000.—		2 078.—	247 922.—
282 Reserven	2 871 776.86			2 871 776.86
Orgelreserve	1 131.60			1 131.60
Bau- und Betriebsreserve	2 015 639.52			2 015 639.52
Reserve Soziales	409 404.10			409 404.10
Reserve Pfarreizentren	246 699.14			246 699.14
Projekt Lebensweg	3 050.—			3 050.—
Allgemeine Vorfinanzierung	104 747.20			104 747.20
Liegenschaftsreserve	41 311.30			41 311.30
Reserve künstlerischer Schmuck	49 794.—			49 794.—
Reserve Legate				
29 Eigenkapital	1 334 668.39			1 334 668.39
Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	1 334 668.39			1 334 668.39

Fondsausweis Steuerabrechnung

Fondsausweis	Bestand 31.12.2016	Veränderung		Bestand 31.12.2017
		Zuwachs	Abgang	
1. Bestand aller Pflichtfonds	1 102 597.29	8 280.—	5 430.—	1 105 447.29
2. Fondsausweis				
Darlehen	29 000.—			29 000.—
Kassenobligationen	800 000.—			800 000.—
Spar- und Bankkonten	273 597.29			276 447.29
Total	1 102 597.29			1 105 447.29

Steuerabrechnung 2017	Sollbetrag	Eingang	Abgang	Rückstand
1. Einkommens- und Vermögenssteuern				
a) Vorjahressteuern inkl. Verzugszinsen	1 204 363.86	839 420.67	39 844.94	325 098.25
b) Laufende Steuern 33'017'897.13 einfache Steuer (100%) Jahressteuer (20%)	6 603 598.19	6 189 105.42	-15 374.51	429 867.28
Total	7 807 962.05	7 028 526.09	24 470.43	754 965.53
2. Nach- und Strafsteuern				
3. Quellensteuern	136 242.95	128 520.75	804.80	6 917.40
Gesamtsteuereingang 2017	7 944 205.—	7 157 046.84	25 275.23	761 882.93
Von der Einkommens- und Vermögenssteuer entfallen auf:				
Ordentliche Kirchensteuer		5 629 050.77		
Zentralsteuer		1 399 475.35		
Von den Nach- und Strafsteuern entfallen auf:				
Kirchgemeinde				
Zentralsteuer				
Von den Quellensteuern entfallen auf:				
Kirchgemeinde		102 816.60		
Zentralsteuer		25 704.15		
Von den Steuereinzugsprovisionen gehen:				
zu Lasten Kirchgemeinde		175 713.15		
zu Gunsten Kirchgemeinde aus Zentralsteuern		42 755.40		

Abschreibungsplan

Abschreibungsplan	Gestehungs- kosten	Bestand Jahresanfang	Zuwachs	Abschreibungen 2017	Bestand 31.12.2017	Abschreibungen 2018
Objekt / Abschreibungsfrist						
Pfarrkirche Jona Tilgungsfrist 2004 - 2028	3 948 437.45	1 041 000.—		145 000.—	896 000.—	145 000.—
Forum St. Johann Tilgungsfrist 2007 - 2021	1 907 903.25	285 000.—		127 000.—	158 000.—	127 000.—
Total	5 856 340.70	1 326 000.—		272 000.—	1 054 000.—	272 000.—

Liegenschaftenverzeichnis

Objekt, Lage	Gebäude- Assek. Nr.	Neuwert	Zeitwert	Buchwert	Schätzungsjahr
Finanzielles Anlagevermögen					
Altes Pfarrhaus Jona	53.00858	682 600.–	456 700.–	1.–	2015
Liegenschaft Busskirch	53.00673	1 614 000.–	1 420 000.–	609 954.30	2017
Grundstück Eichfeld				1.–	2014
Grundstück Schachen				1.–	
Frohbüel Jona				1.–	
Schiffhütte Busskirch (auf Parz. Nr. 2418)	53.00729	20 900.–	11 900.–	1.–	2015
Ökonomiegebäude Rapperswil	52.00012	578 800.–	521 400.–	1.–	2008
Pfarrhaus Wagen	53.00532	611 000.–	458 700.–	1.–	2012
Wald				1.–	
Total finanzielles Anlagevermögen		3 507 300.–	2 868 700.–	609 962.30	
Verwaltungsvermögen					
Friedhof Bollingen					
Pfarrkirche Bollingen	53.00432	1 818 000.–	1 382 200.–	1.–	2015
Pfarrhaus Bollingen	53.01100	490 600.–	392 100.–	1.–	2012
Pfarrhaus Bollingen, Garage	53.02670	14 900.–	11 900.–	1.–	2012
Friedhof Busskirch					
Parkplatz (Wiese) Busskirch				1.–	2015
Pfarrkirche Jona	53.00856	7 357 600.–	5 897 800.–	896 000.–	2015
Pfarrhaus Jona	53.02605	1 424 000.–	1 040 900.–	1.–	2015
Kirche Busskirch	53.00674	3 016 100.–	2 124 500.–	1.–	2015
Kirchgemeindehaus Jona	53.02558	4 244 000.–	3 183 000.–	1.–	2017
Friedhof Pfarrkirche, Rapperswil					
Pfarrkirche St. Johann, Rapperswil	52.00260	13 871 400.–	11 417 500.–	1.–	2014
Turm Nord, Rapperswil	52.00673	792 100.–	514 500.–		2014
Turm Süd, Rapperswil	52.00258	2 133 500.–	1 437 900.–		2014
Kirche Franziskus-Zentrum, Kempraten	53.03105	6 395 400.–	5 105 800.–	1.–	2015
Pfarrhaus Franziskus-Zentrum, Kempraten	53.03393	1 142 400.–	856 800.–		2015
Kapelle St. Ursula, Kempraten	52.00009	1 944 400.–	1 631 900.–	1.–	2014
Friedhof Kempraten, Leichenhalle	52.02270	1 237 900.–	1 038 900.–	1.–	2014
Liebfrauenkapelle Rapperswil	52.00261	1 111 500.–	836 900.–	1.–	2014
Kapelle St. Dionys, Jona	53.00598	801 000.–	553 300.–	1.–	2015
Pfarrhaus Rapperswil, Herrenberg 42	52.00243	1 042 000.–	781 000.–	1.–	2017
Pfarrhaus Rapperswil, Garage	52.00241	27 000.–	19 000.–		2017
Pfrundhäuser, Herrenberg 51	52.00251	669 700.–	468 700.–	1.–	2016
Pfrundhäuser, Herrenberg 53	52.00250	617 900.–	401 000.–		2016
Pfrundhäuser, Herrenberg 55	52.00249	480 600.–	321 400.–		2016
Pfrundhäuser, Herrenberg 57	52.00248	696 600.–	487 600.–		2016
Forum St. Johann	52.01992	1 867 200.–	1 755 300.–	158 000.–	2008
Dorfkapelle Wagen	53.00533	1 363 300.–	1 081 700.–	1.–	2015
St. Wendelinskapelle Wagen	53.00497	72 400.–	54 800.–	1.–	2016
Gsteigkapelle Wagen	53.00460	28 900.–	24 900.–	1.–	2012
Total Verwaltungsvermögen		54 660 400.–	42 821 300.–	1 054 018.–	

Im Jahre 2017 geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe

SCHWERPUNKTPROJEKTE

AVC Schweiz

Einsatz für verfolgte und inhaftierte Christen, Hilfe für Familien verfolgter und getöteter Christen, Sensibilisierung für das Thema Christenverfolgung uvm., weltweit CHF 6'000.-

HMK Schweiz

Hilfe für Mensch und Kirche (verfolgte Christen, Gemeindebau, humanitäre Hilfe und Menschenrechte & Religionsfreiheit), weltweit CHF 6'000.-

Kirche in Not

Lebensmittelhilfen für geflohene christliche Familien, Irak CHF 6'000.-

Kirche in Not

Unterstützung christlicher Flüchtlinge durch Ordensgemeinschaften, Türkei/Libanon/Jordanien CHF 6'000.-

Open Doors

Praktische Hilfe für Christen: Verfolgungsseminare, Indien CHF 6'000.-

Schweizerischer Heiligland-Verein

Unterstützung arabischer Christen, Israel CHF 6'000.-

Total Schwerpunktprojekte CHF 36 000.-

INLANDHILFE

Beitrag Mirigrationsbegleitung Rapperswil-Jona

Unterstützung Helpooint im Kirchgemeindehaus Jona, Rapperswil-Jona CHF 1'500.-

Blaues Kreuz

Unterstützung von Kindern aus Familien mit Suchtproblemen, St.Gallen CHF 3'000.-

Chrischtehügli

Hilfe für randständige Menschen und Drogen-süchtige, Zürich CHF 3'000.-

Fragile Suisse

Unterstützung für Menschen mit Hirnverletzungen und deren Familien, Zürich CHF 3'000.-

Franziskanische Gassenarbeit

Hilfe für Obdachlose, Zürich CHF 3'000.-

Gemeinnütziger Frauenverein

Familienhilfe für in Not geratene Ortsansässige, Rapperswil-Jona CHF 3'000.-

Haus Magdalena

Christliches Mutter/Kind Haus Schattdorf CHF 3'000.-

Haus Mutter und Kind

Begleitung und Hilfe für traumatisierte Kinder und deren Mütter, Hergiswil CHF 3'000.-

Hospiz St. Gallen

Sterben in Würde CHF 3'000.-

Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen

Unterstützung für benachteiligte Kinder (begleitetes Wohnen/Pflegefamilien) CHF 3'000.-

kindsverlust.ch

Unterstützung der Eltern in der Bewältigung der Akutsituation „Kindstod“ und Schulung der involvierten Fachleute (Hebammen, Ärzte,...), Bern CHF 3'000.-

Kovive

Ferienmöglichkeiten für Kinder in Not aus mittellosen Familien, Luzern CHF 3'000.-

Sterbehospiz Hurden

Hilfe für Menschen an ihrem Lebensende in familiärer Umgebung CHF 3'000.-

Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz

Unterstützung für Familien mit schwerstbehinderten Kindern, Zofingen CHF 3'000.-

Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter & Väter

Unterstützung für Alleinerziehende CHF 3'000.-

Im Jahre 2017 geleistete Beiträge
für In- und Auslandhilfe

Zentrum Wiitsicht

Hilfe für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen, Grabs CHF 3'000.-

Total Inlandhilfe CHF 46 500.-

AUSLANDHILFE

Afrika-Verein

Unterstützung einer Primar-Schule in Ruanda CHF 3'000.-

Aktion Ladakh

Bewässerungsanlage für Landbevölkerung, Indien CHF 3'000.-

Arco Iris

Erziehung u. Betreuung von Kindern im Kinderhaus (60 Kinder), Peru CHF 1'500.-

Ärzte ohne Grenzen

generelle Unterstützung in der Flüchtlingsproblematik /Syrien CHF 1'500.-

Benediktiner Missionare Uznach

Buchbinderei für Schulmaterial, Tanzania CHF 3'000.-

Benediktiner Missionare Uznach

Kauf eines Grundstücks für den Bau einer Bäckerei für die Dorfgemeinschaft, Mtwara, Tanzania CHF 3'000.-

Co-Operaid

Zugang zu Bildung für Kinder armer Reisbauern (Bau zusätzlicher Schulgebäude, Anschaffung von Velos für den mehrstündigen Schulweg, ...), Bangladesch CHF 3'000.-

Don Bosco

Unterstützung bei der Einrichtung eines kath. Studentenheim (Sarajevo), Bosnien-Herzegowina CHF 3'000.-

Don Bosco

Verbesserung (Zugang) der Trinkwasserversorgung einer Dorfgemeinschaft in Santa Cruz, Bolivien CHF 3'000.-

Don Bosco

Unterstützung an den Schulkosten und Anschaffung eines Schulbusses, Kosovo CHF 3'000.-

Fastenopfer (Organisation)

Nahrungssicherung für die indigene Bevölkerung durch Ausbildung, Laos CHF 1'500.-

Franziskanische Mission

Betreuung und Pflege von aidskranken Kindern und Jugendlichen, Brasilien CHF 3'000.-

Franziskanische Mission

Anschaffung von 10 Fischerbooten für 40 arme Fischerfamilien, Philipinen CHF 3'000.-

Ha Phororo

Jugendbegegnungsstätte (der kath. Kirche) mit dem Ziel, junge Menschen aus versch. Bevölkerungsgruppen zusammenzuführen und ihnen einen guten Weg in die Zukunft aufzuzeigen, Pretoria, Südafrika CHF 1'500.-

Hogar Bambi

Kinderpflegeheim in Caracas, Venezuela CHF 1'500.-

Kath. Schule Hl. Faustina, Bardejov

2. Schul-Lehr-Garten, Slowakei CHF 3'000.-

Licht für die Welt

Basis Augengesundheitsversorgung, Südsudan CHF 1'500.-

Nouvelle Planète

Verbess. Lebensbed./Auskommen (Gemüseärten), Burkina Faso CHF 3'000.-

Padre João in Oeiras

Neue Wasserstellen/Brunnen wegen Dürre/Klimawandel, Brasilien CHF 3'000.-

Pater Xavier Arbex

Unterstützung und Betrieb Kinderheim, Peru CHF 1'500.-

Pater Xavier Arbex

Unterstützung für ein Spital für die Ärmsten, Peru CHF 1'500.-

Recriando Raizes

Unterstützung Schule in Costa Barros, Brasilien CHF 1'500.-

Im Jahre 2017 geleistete Beiträge für In- und Auslandhilfe

Rumänien-Hilfe Johann Landolt, Mollis Spitaleinrichtung und Sanierung in Caransebeș, Rumänien	CHF 3'000.-
Salesians of Don Bosco Angola Handwerkerschule für Strassenkinder, Angola	CHF 3'000.-
Sant`Egidio Humanitäre Korridore für Menschen auf der Flucht, Italien	CHF 3'000.-
SMG Fertigstellung Kindergarten in Slum-Dorf, Peru	CHF 3'000.-
Solafrica.ch Verbess. Gesundheitsversorgung (Solarkühlschränke f. Medizin), Kamerun	CHF 3'000.-
Stiftung Aids&Kind Projekt „Glückskinder“ Traumabewältigung, Süd- afrika	CHF 1'500.-
Stiftung Hogar Bambi Renovation eines Waisenhauses und Kinderpflege- heims in Caracas (2. Teil), Venezuela	CHF 1'500.-
Stiftung KARIBU Jugendförderungsprogramme - Betriebs- u. Erwei- terungskosten, Tansania	CHF 3'000.-
Sumaya Farhat Naser Friedensarbeit mit Kindern in Ramallah, Palästina	CHF 3'000.-
Taderass Bildung und Nahrung für Tuareg Kinder in einer Grundschule, Niger	CHF 3'000.-
The India School Project Unterstützung armer Familien in ländlichen Ge- bieten durch Schulbildung, Indien	CHF 1'500.-
Stiftung Usthi Unterstützung Kinderdorf, Indien	CHF 1'500.-
Total Auslandhilfe	CHF 82 500.-

NOTHILFE

Nothilfe Peru Nothilfe für Opfer der verheerenden Überschwem- mungen	CHF 3'000.-
Nothilfe Nepal Nothilfe für Opfer der verheerenden Überschwem- mungen im Flachland Nepals	CHF 1'833.-
Nothilfe Bondo Schweiz Spontanhilfe nach Bergsturz	CHF 1'500.-
Total Nothilfe	CHF 6 333.-

Gemeinsames humanitäres Projekt Mission 21, Wiederaufbau und Friedensförderung im Nordosten von Nigeria	CHF 16'667.-
Jährlich wiederkehrender Betrag Patenschaft Bulgarien	CHF 12'000.-

- Schwerpunktprojekte	CHF 36 000.-
- Inlandhilfe	CHF 46 500.-
- Auslandhilfe	CHF 82 500.-
- Nothilfe	CHF 6 333.-
- Humanitäres Projekt	CHF 16 667.-
- Jährlich wiederkehrend	CHF 12 000.-

TOTAL	
IN- UND AUSLANDHILFE	CHF 200 000.-



Pastoralteam

Gemeinsam...

... als reformierte und katholische Kirche prägen wir das Gesicht der Stadt Rapperswil-Jona. Wir sind auf Augenhöhe, Hand in Hand unterwegs. Seit Jahrzehnten essen wir monatlich beim Mittagstisch gemeinsam am gleichen Tisch, abwechselnd einmal im Kirchengemeindehaus und im Evangelischen Zentrum Rapperswil, und fasten gemeinsam als Pendant ökumenisch in der Fastenwoche mit über 70 Männern und Frauen, die sich im bewussten Reduzieren auf Ostern vorbereiten. So selbstverständlich wie wir gemeinsam das Kreuz am Karfreitag durch die Strassen tragen, so selbstverständlich wie die Referenten zu beiden Konfessionen sprechen, so klar wie es ist, miteinander den Weltgebetstag vorzubereiten und ihm auch hier das weltweite, offene ökumenische Gesicht zu geben, so klar ist es auch, dass wir Vorträge, wie «das unbekannte Judentum/der unbekannte Islam,...» im Namen beider Kirchen gemeinsam organisieren, durchführen und darüber ins Gespräch kommen.

Wenn Menschen trauern, stehen wir ihnen gemeinsam zur Seite, begleiten sie in regelmässigen Treffen im Trauer-Café und bieten all jenen, die ein Kind zu früh verloren haben, in einer Feier am dritten Märzsonntag Raum für ihre Trauer, einen Ort des Trostes und des Erinnerns.

Ob Klosters, Meran, Murten oder Bad Wörishofen, die gemeinsame ökumenische Ferienwoche für Senioren ist Jahr für Jahr ein Highlight.

2017 entstanden drei neue Angebote unter dem Label «gemeinsam sind wir Kirche»: Immer donnerstags kommen Flüchtlinge, Menschen mit Fragen, Hilfesuchende zum «Helppoint» ins Kirchengemeindehaus, wo ihnen durch die Hilfe vieler Freiwilligen mit Rat und Tat zur Seite gestanden wird. Immer am ersten Dienstag kann sich die Frau, die eine neue Stelle, der Mann, der eine schwierige OP hat, die Jugendliche, die in den Sprachtausch geht, das Paar, das dankbar die Silberne Hochzeit feiert – für all das und noch für vieles mehr – in der Liebfrauenkapelle Rapperswil den Segen Gottes zusprechen lassen. «Die Christen

müssten mir erlöster aussehen, dass ich an ihren Gott glauben könnte», sagte Nietzsche – dann kommt und seht bei den ökumenischen Tanznachmittagen in die Augen der tanzfreudigen Paare, die gemeinsam übers Parkett schweben.

Wer hätte sich das noch vor 20 Jahren vorstellen können, dass in den Schulhäusern Katechese ökumenisch unterrichtet wird? So ist es aber an manchen Orten, weil wir zu wenige Kinder haben, um sie in zwei Klassen aufzuteilen, und so machen wir aus der Not eine Tugend und lernen gemeinsam von Klein an voneinander.

„Mehr als du denkst“ machen wir gemeinsam, und unter diesem Thema feierten wir, als Höhepunkt in diesem Jahr, den Ökumenischen Kirchentag 2017. Das Wochenende im September stand ganz im Zeichen der Ökumene: gemeinsame Feiern, Podiumsdiskussionen, in denen Bischof und reformierter Kirchenratspräsident einander das Wort gaben – musikalische und gesangliche Verbindungen auf höchstem Niveau – von Film bis Konzert – von der Rapperswiler Milchsuppe bis zum Thesenanschlag – von Pfarrer in Küchenschürze bis Pfarrerinnen im Galakleid – von Moderation und Produktionen wurden theologische, spirituelle, gesellschaftliche und lustvolle Aspekte hervorgeholt, für Gross und Klein – einfach: mehr als du denkst. Ein Kirchentag voller Kraft und Mut – zukunftsweisend.

Liebe reformierte Freunde, es ist einfach schön, dass wir gemeinsam unterwegs sind – vielen Dank für das gute wertschätzende Miteinander und das Bauen am gemeinsamen Reich Gottes unter den Menschen!

Bericht des
Pastoralteams

Gala-Abend, Ökumenischer Kirchentag | Gospelgottesdienst, Ökumenischer Kirchentag | Rapperswil Milchsuppe, Ökumenischer Kirchentag | Rapperswiler Disputation, Ökumenischer Kirchentag



Betttagsgottesdienst, Ökumenischer Kirchentag

Was heisst eigentlich «Blaju»? Blauring Jungwacht

Gerne stellen wir uns hier kurz vor...

Wir, die BlaJu Rapperswil-Jona, sind eine Jugendgruppe von motivierten Kindern sowie Leiterinnen und Leitern. Momentan befinden sich rund 55 Mädchen und Jungen in unserem Verein. Die Altersspanne geht von 5 bis zu 15 Jahren. Dazu gehören 20 aktive junge Erwachsene und Jugendliche, welche die gesamten Anlässe planen und durchführen. Auch schweizweit ist der Verein BlaJu (Blauring Jungwacht) bekannt und begeistert Jahr für Jahr etwa 29'000 Mitglieder. Deshalb zählen wir zum zweitgrössten Kinder- und Jugendverband der Schweiz.

Das Wichtigste für uns ist es, mit Freunden zusammen zu sein und miteinander erlebnisreiche Momente zu verbringen. Dazu gehört natürlich das Erkunden und Wertschätzen der Natur. Doch es gibt noch viel mehr tolle Dinge zu erleben wie bei-

spielsweise einen kreativen Bastelnachmittag, eine abenteuerliche Schnitzeljagd oder einfach einmal auch Fussball zu spielen oder ein Theater zu inszenieren.

Um das Programm auf die Altersgruppen und Geschlechter anzupassen, finden die regelmässig durchgeführten Gruppenstunden in getrennten Grüppchen statt. So ist auch in unserem Namen BlaJu die Geschlechtertrennung zu erkennen, denn die Jungs sind in der Jungwacht und die Mädchen im Blauring. Bei Scharanlässen finden je nach Jahreszeit verschiedene Anlässe oder Exkursionen statt. Ein Vorgeschmack dazu bietet der Badeplausch im Sommer oder ein «wilder» Schlitteltag zur Winterzeit. Das absolute Highlight jedes Jahres ist das Sommerlager im Zelt oder in einem gemütlichen Gruppenhaus, genau das Richtige, um unvergessliche Momente zu geniessen.



Geländespiel unter dem Motto „Wo ist der Clown?“

Bericht Blaju

Fasnachtsschiff | Gruppenstunde | Scharausflug



Sommerlager 2017 in La-Chaux-de-Fonds - Blaju bisch Pirat?

Letzten Sommer hat sich unsere Piraten-Crew auf die Suche nach einem vergrabenen Piratenschatz in La-Chaux-de-Fonds gemacht. Mit unserem Piratenschiff sind wir in die Westschweiz gesegelt und haben in La Serment einen zehntägigen Aufenthalt gemacht.

Auf der Suche stellte sich schnell heraus, dass wir nicht die einzigen waren, die hinter dem Schatz her waren. Also mussten wir der feindlichen Piratenbande immer einen Schritt voraus sein. Wir haben nach Hinweisen gesucht und unsere noch jungen Piraten ausgebildet und auf den Kampf vorbereitet. Nach langen und harten Vorbereitungen und einem strikten Training fanden wir die Schatzkartenteile und machten uns auf den Weg zum Schatz. Viele Hindernisse mussten überwunden und viele Prüfungen bestanden werden. Doch am Schluss fanden wir unseren verdienten Schatz – Viele Goldtaler und tolle Lager-T-Shirts!

Mit der erfolgreich abgeschlossenen Mission, war unsere Fahrt auf dem Piratenschiff leider auch wieder zu Ende. Doch wir kehrten alle mit tollen Erinnerungen wieder nach Hause zurück.

Kantonslager 2018 im Rheintal - Geheimnisvolle Welt von Akalanis

Diesen Sommer steht das Kantonslager 2018 an. Rund 3'000 Kinder werden aus 50 verschiedenen Scharen der Kantone St. Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden sowie Glarus im grössten Zeltlager der Schweiz in die Welt der Farben eintauchen. Tolle Tage mit Spiel und Spass werden wir auf den Lagerplätzen in den Gemeinden Rebstein, Widnau und Diepoldsau verbringen. Der Hauptlagerplatz befindet sich in der Gemeinde Balgach.

Auch unsere Schar wird mittendrin dabei sein und vom 12. bis 21. Juli 2018, zehn unvergessliche Tage in Akalanis verbringen. Wir werden unser eigenes Scharprogramm durchführen, aber auch gemeinsame Aktivitäten mit anderen Scharen erleben dürfen. Informationen gibt es auf www.kala18.ch. Einen Film zum Motto des Kantonslagers 2018 gibt es auf YouTube unter «Kala'18 – Die geheimnisvolle Welt von Akalanis» zu sehen.

Möchtest du bei diesem Abenteuer auch gerne dabei sein? Melde dich doch bei uns unter blaju@gmx.ch oder schau mal auf unserer Homepage vorbei: www.blaju.ch

ST. JOHANN RAPPERSWIL

Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance! (Yehudi Menuhin)

Caecilia-Musikgesellschaft

Das Jahr 2017 stand im Zeichen des 280. Geburtstags der am 21. August 1737 gegründeten Bruderschaft zu Ehren der Heiligen Caecilia und der Heiligen Catharina.

Unter der Leitung von Musikdirektor Frank Mehlfeld führten Chor und Orchester an den kirchlichen Hochfesten fünf Orchestermessen auf: An Epiphanie die Missa Nr. 8 in C-Dur – kleine Mariazeller Messe – von Joseph Haydn (1732-1809), an Ostern sowie am Patrozinium die Missa in Angustiis, die sogenannte «Nelsonmesse» ebenfalls von Haydn (an Ostern ergänzt mit dem Alleluja von Georg Friedrich Händel), zum Totengedenken am Sonntag, 5. November, die Messe brève von Charles Gounod (1818 -1893) sowie das Stabat mater in G-moll von Gabriel Rheinberger (1839-1901). An Weihnachten erklang die Schöpfungsmesse in A-Dur von Luigi Gatti (1740-1817).

Am Patrozinium, 25. Juni, wurde der Gottesdienst als Pontifikalamt gefeiert. Bischof Markus Büchel brachte der ältesten musizierenden Bruderschaft des Bistums seine Segenswünsche für die Zukunft – verbunden mit einem grossen Dank für die lange Zeit ihrer Musiziertätigkeit «zum Lobe Gottes und zur Freude der Gläubigen».

Zusammen mit einem Bläser-Septett führte der Chor an Pfingsten die Messe in C-Dur von Anton Bruckner auf. Die Choral-Schola gab dem Abendmahlsgottesdienst am Hohen Donnerstag einen würdigen Rahmen. Des Weiteren sang sie im ersten Rorate-Gottesdienst die Missa adventus et quadragesimae. Im zweiten Rorate erklangen dann Adventsmotetten – vom Chor gesungen.

Nebst den alljährlich wiederkehrenden Aufführungen hat die Caecilia-Musikgesellschaft im Jubiläumsjahr am 17. Juni in der Stadtkirche ein Konzert gegeben. Es wurden die Symphonie in D-Dur von Johann Christian Bach und die Nelsonmesse von Joseph Haydn aufgeführt.

Ebenfalls anlässlich des hohen Geburtstags der Bruderschaft wurde im Stadtmuseum eine Ausstellung konzipiert, welche mit einem durch Caecilia-Mitglieder musikalisch umrahmten Referat des Rapperswiler Historikers Basil Vollenweider «Musik – in Gottes Namen», an zwei Abenden die Besucher zu begeistern vermochte.

Zum dritten Jubiläumsanlass, der Serenade im Schloss, lud das Orchester am 28. Oktober herzlich ein. Es wurden folgende Werke aufgeführt: Orchestersuite «The Old Bachelor» von Purcell (1659-1965), das Violinkonzert D-Moll (1822) von Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) und An English Suite for Strings von Hubert Parry. Als Solistin glänzte Konzertmeisterin Kristina Honegger.

Zum 2. Mal veranstaltete die Caecilia-Musikgesellschaft anlässlich des Christkindlimärts am 17. Dezember in der von vielen Kerzen erleuchteten Stadtkirche ein Offenes Singen. Viele Marktbesucher haben diese halbe Stunde des Innehaltens genutzt.

Coro Piccolo Castello & Camerata Castello

Erstmals wurde in St. Johann der Karfreitagsgottesdienst als liturgisches Gesamtwerk gestaltet. Der Coro Piccolo Castello (CPC) und die Camerata (CC), die beiden 2010 von Frank Mehlfeld ins Leben gerufenen Ensembles, führten unter dessen Leitung die ursprünglich von Johann Sebastian Bach für die Karfreitagsliturgie komponierte Johannespassion auf. Die für einmal nicht konzertante, sondern als Gottesdienst gefeierte Aufführung im Kirchenraum ergriff viele Besucher. Die wunderbaren Stimmen der Solisten, welche die Rollen der Passionsgestalten feinfühlig interpretierten, und der sich auf die gegensätzlichen Szenen wie Trauer und Pein, Spott und Grausamkeit, Hoffnung und Zuversicht, einlassende Chor haben die Kirchenbesucher tief berührt.

Das nicht mehr wegzudenkende Silvesterkonzert am 31. Dezember lag 2017 wieder in der Kompetenz von Coro und Camerata. Es stand unter dem Motto: (JS Bach) x (CPE Bach) = Bach2. Diese mathematische Formel löste sich auf in den Werken Sinfonia D-Dur und Gloria in Excelsis Deo aus der H-Moll Messe von Johann Sebastian Bach (1685-

Kirchenmusik

1750) und dem Magnificat von dessen Sohn, Carl Philipp Emmanuel Bach, in ein musikalisch beeindruckendes Erlebnis. Eine Besucherin äusserte sich ergriffen: «Ihr habt mir heute den Himmel geöffnet...»

Orgelherbst

Bereits zum 7. Mal lud Frank Mehlfeld bedeutende Organistinnen und Organisten in die Stadtkirche von Rapperswil ein. Die Orgel in St. Johann war wiederum rein konzertant zu hören und vermochte eine treue Besucherzahl von Liebhabern der «Königin der Instrumente» anzulocken.

Am 10. September spielte Zuzana Ferjencikova, Fribourg/Wien, am 7. Oktober war Els Biesemanns, Antwerpen/Zürich zu hören und am 14. Oktober nahm Balázs Szabó aus Budapest an der Orgel Platz.

Zum 1. Advent gab die aus Pilsen stammende Organistin Marketa Schley-Reindlova ein Orgelkonzert bei Kerzenschein.

Ökumenischer Kirchentag

Am 17. September fand der Gottesdienst zum Ökumenischen Kirchentag in der Stadtkirche St. Johann statt. Die Caecilia-Musikgesellschaft, die Kantorei der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde, der Chor Cantate Jona sowie Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Chören von Rapperswil-Jona, unter den musikalischen Leitern: Frank Mehlfeld, Davide de Zotti und Thomas Halter, führten nebst Liedern aus den Kirchengesangbüchern Werke von John Rutter (*1945), Christopher Tambling (1964-2015) und César Franck (1822-1890) auf. Das für den ÖKT 2011 von Roman Bislin komponierte Lied Den Himmel zeig uns offen wurde erneut einstudiert. Der eindrückliche Gottesdienst fand seinen gloriosen Abschluss mit dem Lied Grosser Gott, wir loben dich, das die zahlreichen Gottesdienstbesucher beider Konfessionen inbrünstig mitsangen.

Mechthild Vollenweider,
Präsidentin Caecilia-MG

MARIA HIMMELFAHRT JONA

Die Kirchenmusik in der Pfarrei Jona ist äusserst vielfältig. Dafür gebührt ein grosser Dank dem Organistenteam und den verschiedenen Ensembles: Teamchor Jona mit Band, Chor Cantate, Martinschor Busskirch, Schola, Bläserquartett, Jugendband, Jodlerclub, Männerchor, Solistinnen und Instrumentalisten.

Chor Cantate Jona

Der Chor Cantate hat das neue Jahr mit moderner, weihnachtlicher Musik an Epiphanie begonnen. Die Sinfonietta Vorarlberg begleitete mit grosser Besetzung. Doch schon am Montag darauf fand die erste Probe für das diesjährige Konzert statt, welches unter dem Motto «Gesang der Nacht» stand. Die sehr anspruchsvolle Musik aus der französischen Romantik, die uns vom Ensemble Tacchiali vorgegeben wurde, forderte den Chor sehr. Doch im Laufe des Jahres wuchs er zusehends daran. Freude bereitete die Uraufführung des Nachtgesangs von Selga Mence, die ebenso einstudiert wurde, wie zwei Stücke des aufstrebenden Ola Gjeilo. Für dieses Konzert arbeiteten wir mit dem Gemischten Chor Langnau am Albis zusammen. So konnten wir es nochmals auswärts aufführen. Das Ganze war in die Jubiläumstournee des Ensemble Tacchiali eingebettet, welches gerade sein 10-jähriges Bestehen feierte. Ebenso lange arbeitet Musikdirektor Thomas Halter mit dem Chor Cantate zusammen.

Beim Gastfreundschaftsgottesdienst im Februar durfte der Joner Kirchenchor den neuen Kantor Davide de Zotti gleich musikalisch an der Orgel und am Klavier kennen lernen und mit seiner Begleitung singen. Trotz der grossen Beanspruchung durch die Konzertvorbereitungen hatte der Chor Zeit für weitere musikalische Highlights wie die Spatenmesse von Wolfgang Amadeus Mozart an Ostern, die Kleine Orgel solo-Messe von Joseph Haydn am Titularfest Ende August, die Kantate Alles, was ihr tut von Buxtehude an Christkönig und die Missa Pastoritia von Kempter an Weihnachten. Nebst dem Konzert gestaltete der Chor

Cantate immerhin elf Gottesdienste musikalisch mit. Die über 50 Mitglieder unseres Chores freuen sich an den treuen, wiederkehrenden ad hoc-Sängerinnen, die uns verstärken. Besonders erfreulich ist der Trend zu einer steigenden Mitgliederzahl.

Martins-Chor Busskirch

Der Martins-Chor ist zwar klein, aber durchaus singfreudig, wie man seinen überdurchschnittlich vielen Verpflichtungen entnehmen kann. 2017 war der Chor in 17 Gottesdiensten zu hören. Davon einige ausserhalb von St. Martin. Bereits zur Tradition gehören die Ausflüge nach Bollingen im Advent und am Patrozinium von St. Pankraz im Mai, wo dieses Jahr die von Thomas Halter komponierte Missa in honorem Sancti Martini erklang. Mit einer Aufführung dieser Messe machte der Chor Cantate in Mels Halt und besuchte dort den ehemaligen Kaplan, Pfarrer Andrzej Kaczor. Das Wiedersehen war eine grosse Freude. Schliesslich erklang die Messe noch ein drittes Mal im November am Patrozinium von St. Martin in Busskirch.

Ein weiterer Auswärtstermin ist das Singen im Altersheim Bühl anlässlich der Krankensalbung. Der Anlass gehört schon zur Tradition, aber dieses Jahr war er erstmals im umgebauten Bereich.

Neben dem Singen pflegt der Chor viele weitere fröhliche Stunden bei seinen traditionellen und geselligen Anlässen wie der GV, dem Chlaushöck, dem Jassabend, den beiden Dinners und natürlich nach jeder Probe bei einem Cola.... oder so.

Schola

Die Schola hat im vergangenen Jahr sechsmal gesungen. Die fixen Termine sind die Oster- und die Weihnachtsvesper sowie der Dank-Gottesdienst am Jahresende in Maria Himmelfahrt. Die andere Hälfte unserer liturgischen Mitgestaltungen ist zeitlich wie auch örtlich variabel. So führte Anfang November der jährliche Wendelins-Gottesdienst zum Patrozinium der Kapelle St. Wendelin die Schola nach Wagen.

Thomas Halter,
Kirchenmusiker



Caecilia-Musikgesellschaft | Jubiläumskonzert, 17. Juni | Auftritt im Stadtmuseum mit F. Mehlfeld, Spinett, H. Loser, Cello und H. Brunschwiler, Flöte | Orchesterserenade | **Chor Cantate** | Einsatz in der Kirche Maria Himmelfahrt, Jona

Kirchenmusik

*Franziskus-Chor | Patrozinium Kempraten | Pfarrefest Kempraten |
Kleine Feierliche Messe von Claude Rippas, Ostern*



ST. FRANZISKUS KEMPRATEN

Franziskus-Chor

Im ersten Halbjahr erarbeitete der Franziskus-Chor die Kleine Feierliche Messe von Claude Rippas, welche an Ostern, unterstützt von seinem Bläser-Quartett, erfolgreich zur Aufführung kam. Daneben wurden von der Dirigentin Chrysoula Peraki vier individuell gestaltete Stimmbildungslektionen zu spezifischen Gesangs- und Stimmtechniken durchgeführt. Auch das gesellschaftliche Leben und die Kameradschaft kamen nicht zu kurz. So fand auch ein Tagesausflug an den Greifensee bei prachtvollem Wetter statt.

Leider hat Chrysoula Peraki im letzten Sommer ihre Funktion als musikalische Leiterin zugunsten einer erweiterten Tätigkeit an der Musikhochschule Konservatorium Zürich aufgegeben. Dieser Schritt stellte für den Chor einen herben Verlust dar, war sie doch mit ihrer Fröhlichkeit und ihrer Kompetenz sehr beliebt.

Während der Suche nach einer Nachfolge übernahm Wolfram Scharf nach den Sommerferien die

Leitung ad interim. Wolfram Scharf ist ein hervorragender Pianist und Chorleiter. Unter seiner Leitung wurde im zweiten Semester im Kapuzinerkloster die Missa Festiva von Christopher Tambling aufgeführt. Auch am jährlichen Pfarrefest im August wurde der Gottesdienst gemeinsam mit Jugendlichen musikalisch mitgestaltet. Als weitere Höhepunkte wurden am Patrozinium von St. Franziskus der Schöpfungspsalm von Peter Roth, an der Totengedenkfeier stimmungsvolle Taizé-Lieder und an Weihnachten festliche vierstimmige Sätze dargeboten.

Mit dem kanadischen Tenor und Chorleiter, Neal Banerjee, konnte zwischenzeitlich die Nachfolge für den musikalischen Leiter gefunden werden. Neal Banerjee spricht sehr gut Deutsch. Er wird das Dirigat des Franziskus-Chors voraussichtlich nach Ostern übernehmen. Dem KVR sei für seine Bemühungen und die Unterstützung bei der Suche des Nachfolgers an dieser Stelle herzlich gedankt.

Christoph Sigrist,
Präsident Franziskus-Chor

Katholischer Konfessionsteil - Katholisches Kollegium

Kurzbericht

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur. Er hütet auch das klösterliche Erbe «Stiftsbezirk St. Gallen», welches den St. Galler Katholiken 1813 anvertraut wurde. Der Administrationsrat behandelte rund 440 Geschäfte. Schwerpunkte bildeten die Überarbeitung verschiedener Dekrete (Gesetze) wie z.B. das Finanzhaushaltsreglement, das Dekret über den Finanzausgleich der Kirchgemeinden oder das Verwaltungsdekret. Diese Erlasse sind für die Arbeit der örtlichen Kirchenverwaltungen von grosser Bedeutung. Sie werden 2019 und 2020 dem Kath. Kollegium unterbreitet. Auch die Fragen eines Finanzbeitrags an die Pensionskasse zur Mitfinanzierung der Kosten des Primatwechsels wurden geklärt und werden 2018 dem Parlament unterbreitet. Verschiedene Bauprojekte wie die Sanierung des Inneren Klosterhofs im Stiftsbezirk oder die Projektierung der Schulraumerweiterung im Notkerschulhaus (Flade) beschäftigen den Administrationsrat. Als Aufsichtsorgan über die Kirchgemeinden entschied er über rund 120 genehmigungspflichtige Geschäfte von Kirchgemeinden. Die Umsetzung des neuen, einheitlichen Personalrechts für die über 2'000 Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden und dem Kath. Konfessionsteil forderte die Exekutiven und Verwaltungen sehr stark. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass sich die Einführung von verbindlichen personalrechtlichen Normen gelohnt hat. Der Administrationsrat zieht nach einem Jahr eine positive Bilanz.

Das Parlament (Katholisches Kollegium) traf sich zu zwei Sitzungen. Am 20. Juni versammelte sich das Kath. Kollegium ausnahmsweise nicht im Kantonsratssaal von St. Gallen sondern zur Auswärts-sitzung in der Äbttestadt Wil. Die Kollegienräte genehmigten u. a. die Rechnung 2016. Sie schloss sehr erfreulich ab. Der Ertragsüberschuss betrug 1 Mio. Franken gegenüber einem budgetierten Defizit von Fr. 167'100.-, bei einem Aufwand von 57,7 Mio. Franken. Das erlaubte, Reserven für zukünftige Herausforderungen zu bilden und zusätz-

liche Abschreibungen vorzunehmen. Das gute Ergebnis zeigt, dass die Finanzen des Katholischen Konfessionsteils im Lot sind und er in finanzieller Hinsicht für die kommenden Herausforderungen gerüstet ist.

An der Novembersitzung verabschiedete das Parlament ein ausgeglichenes Budget 2018, mit einem Aufwand von 60,4 Mio. und einem Ertrag von 60,3 Mio. Franken. Höhere Ausgaben sind hauptsächlich im Bereich der Kultur/Stiftsbibliothek/Stiftsbezirk (Erhalt, Schutz und Vermittlung des Weltkulturerbes) vorgesehen, die zum Teil mit höheren Subventionen von Bund und Kanton gedeckt werden können. Weiter erliess das Katholische Kollegium mit dem Nachtrag zum Finanzdekret neue Kreditkompetenzen für den Administrationsrat und erteilte einen Projektierungskredit von 0,7 Mio. Franken für die Schulraumerweiterung im Notkerschulhaus. Als neues GPK-Mitglied aus der Region Rorschach wurde Niklaus Leisebach, Mörschwil, gewählt.

Der Administrationsrat blickt zufrieden auf ein reich befruchtetes und erfolgreiches zweites Jahr der Amtsdauer 2016-2019 zurück. Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2018 bei der Kath. Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

Thomas Franck,
Verwaltungsdirektor Kath. Administration

Personal- und Behörden- verzeichnis 2018

Kirchenverwaltungsrat

- Karl Gehler, Brauereiweg 6
Präsident
- Roger Bär, Langrütistrasse 8
Liegenschaften Bau
- Angela Glaus, Rickenstrasse 89
Personal
- Ernst Gossweiler, Busskirchstrasse 112
Finanzen
- Claire Lampert, Eppigerstrasse 7
Friedhöfe
- Ulrike Reinhold, Meienbergstrasse 31
Pastoral
- Dominik Stieger, Kiebitzstrasse 82
Liegenschaften Verwaltung & Betrieb

Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates

- Friedhofstrasse 3, 8645 Jona
www.krj.ch / e-Mail: info@krj.ch
- Gregor Gämperle
Leiter Geschäftsstelle 055 225 78 40
- Manuela Luraschi
Rechnungsführerin 055 225 78 41
- Franco Salzmann
Technischer Leiter 055 225 78 42
- Cécile Blarer
Öffentlichkeitsarbeit 055 225 78 43

Geschäftsprüfungskommission

- Alex Simeon, Tulpenweg 5, Präsident
- Bertram Gallati, Sonnenblickstrasse 44
- Thomas Jud, Mövenstrasse 35, Aktuar
- Pia Schwendimann, Rotackerstrasse 37
- Walter Suter, Grütstrasse 13

Mitglieder des Katholischen Kollegiums

- Karl Egli, Hanfländerstrasse 29
- Pia Eisenring, Schachenstrasse 39

- Markus Helbling, Hanfländerstrasse 38
- Meinrad Helbling, Gutenbergstrasse 24
- Markus Lüönd, Allmeindstrasse 51
- Marcel Schlauri, Holzwiesstrasse 33
- Alex Simeon, Tulpenweg 5
- Walter Suter, Grütstrasse 13
- Werner Sutter, Oberseestrasse 130

Im Dienste der Seelsorge

- Felix Büchi
Verantwortlicher Priester
und Kanonikus 055 225 78 01
- Jonas Wick
Mitarbeitender Priester 055 212 41 71
- Br. Hans Portmann
Mitarbeitender Priester 055 220 53 05
- Rudolf Pranzl
Pastoralassistent,
Pfarreibeauftragter Rapperswil 055 225 78 11
- Tanja Tribull
Pastoralassistentin 055 225 78 12
- Selina Mauchle
Jugendarbeiterin (bis 30. April 2018)
- Robert Schätzle
Pastoralassistent,
Pfarreibeauftragter Kempraten 055 225 78 21
- Urs Bernhardsgrütter
Diakon 055 225 78 22
- Jutta Schubiger
Pastorale Mitarbeiterin 055 225 78 23
- Werner Sutter
Pastoralassistent,
Pfarreibeauftragter Jona 055 225 78 31
- Esther Rüthemann
Pastoralassistentin,
Teamkoordinatorin 055 225 78 34
- Niklaus Popp
Pastoralassistent 055 225 78 32
- Helen Eichmann
Katechetin im Hauptamt 055 225 78 04

Begegnungszentren

- Romy Forster
Kirchgemeindehaus Jona 055 225 78 48
- Felix Widmer
Forum St. Johann Rapperswil 055 225 78 18
- Andreas Weibel
Franziskuszentrum Kempraten 055 225 78 28

Sekretariate

- Barbara Streule
Sekretariat Seelsorgeeinheit,
Friedhofstrasse 2 055 225 78 02
- Olivier Bischof
Pfarreisekretariate Rapperswil
und Bollingen, Herrenberg 45 055 225 78 10
- Esther Mahler
Pfarreisekretariat Kempraten,
Rebhalde 3 055 225 78 20
- Daniela Cathomas
Pfarreisekretariat Jona,
Friedhofstrasse 2 055 225 78 30

Sakristane

- Felix Widmer
Pfarrkirche Rapperswil,
Liebfrauenkapelle 055 225 78 18
- Andreas Weibel
Franziskuskirche Kempraten/
Kapelle St. Ursula 055 225 78 28
- Anton Squindo
Pfarrkirche Jona 055 225 78 38
- Esther Pfenninger
Kirche Busskirch 055 225 78 06
- Daniela Cathomas
Kapelle Wagen 055 225 78 07
- Anna Bisig
Kapelle St. Dionys 055 212 37 78
- Bernhard Fürer
Pfarrkirche Bollingen 055 212 13 08

Stellvertreterinnen /Stellvertreter

- Gordana Heusser
Stv. Pfarrkirche Rapperswil
- Anita Schlumpf
Stv. Franziskuskirche Kempraten
- Doris Kryenbühl
Stv. Pfarrkirche Jona
- Marco Hinder
Stv. Kirche Busskirch
- Martha Betschart
Stv. Kapelle Wagen
- Arnold Helbling
- Barbara Salzmann
Stv. Pfarrkirche Bollingen
- Pascal Gadiant

Pfarreirat Rapperswil

- Daniel Hanselmann, Bubikerstrasse 2, Präsident
- Alois Jud, Brauereiweg 2
- Pjeter Lasku, Rietstrasse 88
- Tone Lleshdedaj, Eisenbahnstrasse 2
- Leonora Ndou, Rietstrasse 88
- Tula Schlumpf, Oberseestrasse 21a
- Mirlinda Shala, Schlüsselstrasse 10

weitere Mitglieder

- Rudolf Pranzl, Pfarreibeauftragter Rapperswil
- Bruder Adrian Müller, Guardian Kapuzinerkloster
- Clara Samsinger, Aktuarin
- Felix Widmer, Sakristan
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Pfarreirat Kempraten

- Jutta Schubiger, Fuchsbergstrasse 52,
Präsidentin
- Marianne Diethelm, Windegweg 24
- Ursula Hummel, Säntisstrasse 28
- Sabine Leu, Spitzenwiesstrasse 28
- Marie Pollak, Sennhüttenstrasse 7
- Patrick Ross, Helvetiastrasse 1
- Ruth Squindo, Kreuzstrasse 53
- Lothar Stockmann, Spitzenwiesstrasse 71, Aktuar

Personal- und Behörden- verzeichnis 2018

weitere Mitglieder

- Robert Schätzle, Pfarreibeauftragter Kempraten
- Urs Bernhardsgrütter, Diakon
- Andreas Weibel, Sakristan
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Pfarrerrat Jona

- Karl Frei, Seeblickstrasse 6b, Präsident
- Claudia Rüegg, Lilienstrasse 12
- Anna Vogt, Heimatstrasse 6
- Klaus Baumann, Steinackerstrasse 19
- Oliver Züger, Erlenstrasse 94

weitere Mitglieder

- Werner Sutter, Pfarreibeauftragter Jona
- Esther Rüthemann, Pastoralassistentin
- Niklaus Popp, Pastoralassistent
- Barbara Streule, Schachenstrasse 24b, Aktuarin
- Vertreter des Kirchenverwaltungsrates
(nach Bedarf)

Im Dienste der Kirchenmusik

- Max Aeberli, Bohlwiesstrasse 4,
8725 Ernetschwil, Leiter Team-Chor
- Thomas Halter, Bodenrietstrasse 2,
8734 Ermenswil, Leiter Chor Cantate Jona,
Leiter Martins-Chor Busskirch
- Frank Mehlfeld, Kirchrain 6, 8124 Maur
Leiter Chor und Orchester der Caecilia-
Musikgesellschaft Rapperswil
- Neal Banerjee, Steingrüeblistrasse 47,
9000 St. Gallen (ab 01.04.2018)
Leiter Franziskus-Chor Kempraten
Leiter Happy Sing Kids Kempraten

nebenamtliche Organisten

- Beatrice Dunckel, Rebhalde 4
- Kilian Eichmann, Rietstrasse 8
- Christoph Halter, Eichwiesstrasse 41
- Andrea Raimann, Tägernastrasse 27
- Wolfram Scharf, Lanertshäuser Strasse 13,
DE-Frielendorf
- Anton Schenk, Meienbergstrasse 63

- Peter Steinegger, Grünenstrasse 13
- Rolf Wäger, Schlüsselstrasse 3
- Andreas Hugematter, Dorfstrasse 20
- Roman Bischof, Blumenstrasse 4

Lehrkräfte für Katechese

- Peter Goldiger, Dorfstrasse 5, Neuhaus
- Prisca Hager, Oberer Gubel 48
- Cornelia Hartmann, Schachenstrasse 18
- Anna Maria Kamber, Blumenaustrasse 21
- Hugo Krämer, Heimatstrasse 8
- Luisa Musumeci, St. Gallerstrasse 61
- Heidi Weiss, Müliweierstrasse 19, Eschenbach

Stimmzähler

- Heinz Bertelmann, Grünmattweg 31
- Kaspar Gresch, Rickenstrasse 47
- Andreas Hugematter, Dorfstrasse 20
- Rita Lechmann, Rainstrasse 9
- Carlo Rava, Lindenhofweg 6
- Claire Vetterli, Bubikerstrasse 34
- Martina Widmer, Schachenstrasse 34
- Thomas Widmer, Schachenstrasse 34
- Monika Wolz, Sonnhaldenstrasse 12
- Claudio Luraschi, Weinhaldenstrasse 54



**Geschäftsstelle des
Kirchenverwaltungsrates**

Friedhofstrasse 3, 8645 Jona
info@krj.ch , www.krj.ch